

Zeitschrift: Jahresbericht der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft von Graubünden

Herausgeber: Historisch-Antiquarische Gesellschaft von Graubünden

Band: 89 (1959)

Artikel: Die Steuergüter im Gericht Zizers um 1448

Autor: Hübscher, Bruno

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-595785>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Steuergüter im Gericht Zizers
um 1448

von Dr. theol. Bruno Hübscher,
Bischöflicher Archivar, Chur

**Dem verdienten Ehrenmitglied
Bischof Dr. h. c. Christian Caminada
(Mitglied der HAGG 1919,
Vorstandsmitglied und Vizepräsident 1921–1941, seither Ehrenmitglied)**

1. Das Steuergüterurbar von 1448*

[S. 1] Strergt¹ x d. [S. 2] Jtem eß ist kumen Hans Jeckly mit Micheln Redrer am dunstag nach fasnacht anno jm lxxj jar² vnd haut sig ergeben an minß heren gnad: er vel³ nit rechten vnd vaß er schuldig verd von der stüergüter wegen, daß vel er gern geben on recht, van er kent,⁴ daß d[ie]⁵ güeterstürgüter sitit. Jtem deß selben gelichen ist kumen Gal[lus]⁶ Bernhart vnd Cklauß Bernhart, vf fritag nach der faßnacht⁷ vnd hond sých och ergeben vie ob staut. [S. 3]

Anno domini etc. x lvij^o

Nota. Dis sind die stuurgütter jn dem gericht zü Zúczers, die angeben sind by geswornem ayd mit nameñ by⁸ Claus Brendlin, Hanns Jopp, Hanns von Vorn, Jann Bartholome vnd Jan Burkart voñ Facz vnd Hanns Jácklin von Facz vnd Petter Weber.

* Die Wiedergabe der überschriebenen Buchstaben – und deren Zeichen (Punkte, Haken, Striche)! – geschieht wie folgt: a über e = ē (sprich ä); e über a, e, o, u, V = á, é, ó, ú, V° (sprich ä, ee, ö, ü bzw. üe); i über u = ù (sprich ü); o über u, V = ü, V° (sprich uo); u oder v über a, o = ã, õ (sprich au, ou); die Zeichen über y = ý. Das n kommt oft mit einer halben bis ganzen linksläufigen Schleife oder, wenn unterbrochen, mit einem Schwung des Endstriches vor, der frühestens ob dem Buchstaben seine Ruhe findet; dieses n wird in der folgenden Umschrift als ñ wiedergegeben, weil es ungewiß ist, was der Schreiber andeuten wollte: en, n, oder Zierstrich. Die Linksschleifen kommen auch beim h, m, z vor; bei h und z werden sie nicht berücksichtigt, beim m werden sie aufgelöst (item, wydem) oder dann angemerkt. Unbeachtet bleiben die Strichlein, die vor allem am Wortende auf oder nach g, r, s, t hingelegt sind. Vielleicht sind sie eine Art Zeichensetzung, die sonst fehlt, oder es sind nur zu jener Zeit gebräuchliche Zierstriche, wie sie (1448) bei den Großbuchstaben O und S vorkommen. Die Seitenzahlen der beiden Vorlagen sowie die beschädigten Wörter werden mit eckigen Klammern bezeichnet. Die Anmerkungen beschränken sich mit der Textbeschreibung. Im übrigen sei auf das Nachwort und das Verzeichnis verwiesen.

¹ Wortsinn unbekannt.

² = 28. Februar 1471.

³ hier V = W

⁴ kent = erkenne

⁵ Loch durch Papierfalte 0,5 cm

⁶ Loch durch Falz 0,7 cm

⁷ = 1. März 1471

⁸ «by» steht über der Zeile

Zù Jgis

Jtem Claus Brendlis stúrgútter.⁹ Der¹⁰ wingart, hoffrait vnd bomgart: stossent an die gemain strās, an zwain órtñ an des goczhus güt von Pfáffers vnd an dem vierden ort an Fadrinen güt. Vnd aber ain egart jn Ýgisser Bouel gelegen vnd ist ain manmad: stossest (!) dorffhalb an daz goczhus güt von Pfáffers vnd an der heyligen güt von Ýgis, vnden zù an dem weg zwischen daz güt vnd Hanns Tonis güt hingät. Jtem aber ain ald¹¹ manmat ágart och jn Ygisser Bouel: stossest (!) an Rorerin güt vnd an des goczhus güt von Pfáffers. Jtem aber zway mal acker jn Ýgisser Bouel: stossst dorffhalb an des custors güt von Chur vnd sunß allenthalb an des goczhus güt von Pfáffers. Jtem mer ain halb manmad wisen jm Bouel vnd ist ain hanffland vnd stossst vor zù an dez goczhus güt von Chur vnd suns allenthalb an die gemain wayd. Jtem aber ain egart zù Zúczers gelegen und ist ain manmad vnd stost Churhalb an Sigbergs güt, oben zù an der von Brand[is] güt vnd an die Rúffin. Jtem aber ain egard zù Zúczers ainalb vff dem dorff: stosset [vnden] an mines herren von Brandis güt vnd obnen an der von Fornáw güt. Dar von gibt er ij ß vnd viij dñ.

Jtem Hertlin Gerecz stúrgúter¹². Hat ain acker, haist [Agermaior: sto]sset an Philippen güt von Facz vnd an Greta von Fornaw güt vnd ist [zway mal]. Jtem aber ain egart jn Ýgisser Bouel, lýt für ain manmad: stost an [Rorerin güt] vnd an Greta von Fornaw güt. Dar von gibt er xviiij dñ.

Jtem Hanns Fadrinen stúrgúter¹³. Ain wingart zù Ygis gelegen: stossst zù ainer sytten an den gemainen weg vnd an des goczhus güt von Pfáffers vnd an Cläsen Brendlis güt. [S. 4] Jtem ain manmad wisen enhalb dem Alten Múlbach: stossst an der korherren güt vnd Lanckwarthalb an Foschen güt von Malans, bergshalb an Buttigis güt. Jtem aber zwaý mal ackers in Fontana Mort: stosset an des mesners güt von Ýgis vnd an die gemain strasß, dorffhalb an der Rorerin güt. Jtem aber zway mal acker ze Lux: stosset an Gerundis vnd an des Lietten acker von Sewis. Gibt dauoñ ij ß dñ vnd iij dñ.

Jtem Hanns Julian stúrgúter¹⁴. Dry manmad wysmad vor der burg Marschlins: stosset dorffhalb an des goczhus güt von Pfáffers vnd Lantquarthalb an des goczhus güt von Chur. Daruon gibt er ij ß dñ.

Jtem Anna Fadrina stúrgúter. Zway manmad wisen enhalb dem Alten Múlbach: stosset bergshalb an Cläsen von Dux güt, dorffhalb an Hainczen Albarñ güt, Lantquarthalb an Marckwarcz güt von Zúczers, vnden an die gemain waýd. Jtem dry juchart acker ob Ýgis gelegen: stosset oben zù an

⁹ am linken Rand, von späterer Schrift: Claus Brendli ist chorsam

¹⁰ Nur «De» sicher lesbar; vom dritten Buchstaben steht nur ein Strich, der nicht einmal für ein «r» gut paßt; vielleicht: Dez [ersten]?

¹¹ = sonstige = zweite Mannmad. Oder: alt?

¹² «stúrgúter» über der Zeile von anderer Hand

¹³ «stùr» und das Abkürzungszeichen für «r» von «gúter» über der Zeile von anderer Hand

¹⁴ «stúrgúter»: über der Zeile von anderer Hand

Valckenstains güt vnd vornen zù an weg vnd haisset jn Radicz. Jtem zway manmad wisen ob Zúczers: stossat an Bannholcz vnd an Brawqua[da]r¹⁵ vnd an daz goczhus güt von Chur. Gibt dar voñ ij ß dñ [vnd x dñ].¹⁶

Jtem [Henni Genetten¹⁷ stúrgú]tter. Ain mānmad wisen jm Vnderbouel: stost an die [gemain weg vnd an] mines¹⁸ herren von Brandis güt. Jtem aber ain stickliñ: stost an [gemain wayd vnd an] mines herren güt von Brandis vnd an dez goczhus güt von [Churwald]. Gibt xj dñ daruoñ.

Jtem [Haincz Albar]. Zway manmad wissen enhalb dem Alten Múlbach: stost zù ainer sitten [an müllers g]üt vnd zù ander sitten an die allgemain vnd mit dem dritten ort an der von [Dux güt]. Gibt darvon vj dñ.¹⁹

Zúczers

Jtem Hanns von Fornáw stúrgútter. Dez ersten die hoffstat, daruff er gesessen ist: stost an zwain sitten an den gemainen weg, vnden zù an der von Marbels güt. [S. 5] Jtem aber ain kruttgartñ: stosset mit zwain orten an wydem. Jtem aber ain bomgart:stosset vnden an Quaderñ, oben an des goczhus güt von Kacz. Jtem aber ain hanffland vnd ist ain halb mal acker: stossat oben an der chorherren von Chur güt, zu der ander sitten an der von Marmels güt. Jtem aber ain alt manmad wysen jm Grossen²⁰ Bouel: stosset zù ainer sitten an des goczhus güt von Curwald, ze der andern sitten an der heyligen güt von Ygis. Jtem aber ain alt manmad wisen jn dem Grossen Bouel²⁰: stost ze der ainen sitten an der chorherren gütter von Chur, ze der andern sitten an Orten erben güt. Jtem aber ain juchart acker jm Klainen Bouel: stost ze ainer sitten an den²⁰ gemain weg, ze der andern sitten an das goczhus güt von Chur, an der dritten sitten an der heyligen güt von Ýgis. Jtem aber zway manmad wissen enhalb dem Alten²⁰ Múlbach: stost zù ainer sitten an Hannsen von Facz stúrgutter, ze der andern sitten an dez goczhus güt von Pfáffers. Jtem aber ain manmad wysen vor Marschlins: stosset²⁰ ze der ain sytten an das goczhus güt von Chur, ze der andern sitten an daz goczhus güt von Pfáffers. Jtem aber zway manmad wissen ob Ygis: stossent zù der ain sitten²⁰ an Vrsulen von Bulgi güt vnd an dez goczhus güt von Chur vnd an des mesners stúrgút von Trimmis. Jtem aber ain manmad wysen ob Ygis: stosset zù der ainen²¹ sitten an der heyligen güt von Ýgis, sunß allenthalben an stúrgútter. Jtem aber²⁰ zway manmad wysen ob Zúczers: stosset zù der ainen sitten an Bannholcz, ze der andern sitten an Orten erben güt, mit dem [dritten ort an dez g]oczhus güt von Chur. Jtem²⁰ aber ain halb manmad wisen: [ob Schónólcz güt: stosset] zù der ain sitten

¹⁵ Loch im Falz 0,5 cm

¹⁶ am linken Rand von späterer Schrift: Mutzner x d

¹⁷ Loch im Falz 0,6 cm

¹⁸ Loch im Falz 0,7 cm

¹⁹ am linken Rand: Hât Hans Tungý

²⁰ es folgt ein wagrechter Strich am rechten Rand 0,7–1,5 cm lang

²¹ auf dem rechten Rand: Vºlris

an daz goczhus güt von Chur, ze der ander siten [an der heyligen güt von] Ýgis. Jtem aber ain manmad²² wisen: stosset ze der ainen [sitten an daz Banholcz, ze] der andern sitten an die gemain stras. Jtem aber vier mal [acker ze Obern Rifris:] stosset zü der ain sitten an den gemain weg, ze der andern [sitten an des goczhus] güt von Chur vnd an dem dritten ort an der chorherren güt von Chur. [Jtem aber] zway manmad wissen, sind egart: stossent ze der ain sitten an Spend [Ágart, die] öch stür gyt, ze der andern sitten an des richters güt von Trimmis. Jtem [aber zw]ay manmad ob dem dorff: stost mit zway orten an daz goczhus güt von Chur. Gibt daruoñ viijj ß dñ vnd vj dñ.

Jtem Els von Forns stúrgütter. Zway manmad wisen, haissent Mondadura: stosset ze der ain sitten an Ygisser albweg, ze der andern sitten an die gemain weg. [S. 6] Jtem zway manmad egerden: stossent zü der ain sitten an Ochsenwayd, ze der andern sitten an die Rúffin. Gibt zü stür xxvj dñ.

Jtem Anna von Forn stúrgüt.²³ Ain alt juchart acker: stosset ze der ain sitten an des goczhus güt von Cur, ze der anderñ sitten an Büttigis güt. Gibt daruoñ viijj dñ.

Jtem Greta von Forn stúrgüt. Ain manmad egard jn Ygisser Bouel: stost ze ainer sitten an daz gemain holcz, ze der andern sytten an Hanns Tónis güt von Ýgis. Jtem aber vier mal acker, haissend Agermaior: stosset ze der ain sitten an Hertli Gereczen stúrgüt, ze der andern sitten an des goczhus güt von Pfáffers vnd an des custers güt von Chur. Jtem mer zway manmad jn Schelmancz: stossent ainhalb an der chorherren güt, anderhalb an dez waýbelampt. Gibt och xxvj dñ.

Jtem Hannsen Joppen stúrgütter. Ze ersten ain jnfang mit wingart vnd wasen, lit jn Zúczerser Bremstal: stost allenthalb an die gemain wayd von Zúczers. Jtem aber ain manmad wisen jn Gando: stosset zü der aineñ sitten an dez goczhus [güt von] Chur, ze der andern sitten an der Chorherren gütter daselbs. Gibt xxj [dñ].

Jtem [Jann Bartholome stúrg]ütter. Ze dem ersten ain hoffstatt jm dorff: stost [mit zway orten an die gema]in stras, mit dem dritten ort an der her-schafft von Hówñ [güt. Jtem ain ho]fstat, die den von Straden zugehörent, vor Sant Petters ki[rchen von Zúcze]rs: stossst vnden vnd oben an die gemain strás. Jtem aber ain [sticklin mi]t bumen vnd winreben: stosset ze der ain sitten an Quadern, [ze der andern] sitten an der heyligen güt von Ygis vnd an der korherren güt von Chur. Jtem aber ain alt mal acker: stosset an dez goczhus güt von Chur. Gibt xiiij dñ.

Jtem Elsen Benczinien stúrgütter. Ain manmad egart: stosset ze der ain sitten an Sigbergs güt, ze der andern sitten an Sant Petters von Zúczers güt. [S. 7] Jtem aber zway mal acker ze Latis: stost zü ainer sitten an Sigbergs

²² zwischen «man» «mad» auf dem rechten Rand ein Strich 0,6 cm

²³ auf dem linken von spät. Schrift: verzaichnot

güt, ze der andern sitten an den gemain weg. Jtem ain manmad wisen jn Grossem Bouel: stosset ze der ainan sitten an die gemain stras, ze der andern sitten an das goczhus güt von Chur, am dritten ort an der heyligen güt von Ygis. Jtem aber ain halb manmad wisen jn Grossem Bouel: stost ze der ainan sitten an die gemain stras, ze der andern sitten an Sant Nicolas güt von Freus²⁴ vnd an der der kirchherren stúrgütter von Zúczers. Gibt xx dñ.

Jtem Clas Schniders stúrgütter.²⁵ Ain hoffstat ze Zúczers jm dorff: stost ainalb an die gemain sträs, anderhalb an des goczhus güt von Chur, an dem dritten ort an Duffen güt. Jtem aber ain sticklin jn Grossem Bouel: stost ainalb an Elsin Bánczin güt, anderhalb an der heyligen güt von Ygis vnd ist kouft von V'lin Bartholome. Gibt viijj dñ.

Jtem Hanns Bodenaller stúrgütter. Zwaý manmad wisen: stosset zü der ainan sitten an dez goczhus gütter von Chur, zü der andern sitten an Rigollen erben güt, daz der Búchlerin Hanns hat. Gibt ij ß dñ.

Jtem Hanns Duff stúrgütter. Ain [hoffstat Zúczers jm] dorff gelegen: stossst vnden vnd oben an die gemain strasß, an der [andern sitten an des] pfarrers gütter von Zúczers. Jtem aber vier mal acker enhalb der Rúffin, [haist der Uffgend] Acker: stost zü der ainan sitten an Sigbergs gúter vnd zü der ander sy[ten an Ochsen]weg. Jtem aber zway manmad wisen jn dem Grossen Bouel: stost ain [halb an] der heyligen güt von Ygis, anderhalb och an Sigbergs güt. Jtem ain sticklin wisen vnd ist ain buind: stost zü der ainan sytten an das goczhus gúter von Curwald, anderhalb an die gemain sträs. Jtem ain juchart ackers jn dem Klainen Bouel: stost an einem ort an weg, der zwischen den bayden Boueln gat, anderhalb an des goczhus güt von Chur. Gibt iiij ß dñ.

Jtem Búchlars stúrgüt. Zway mal acker jm Veld: stost ainalb an des goczhus güt von Kacz, anderhalb an Buttigis güt. Gibt viijj dñ.

[S. 8] Jtem des messners erben stúrgüt von Trimmis. Ain manmad wisen ob Ygis gelegen: stosset an Hanns von Furnen stúrgüt, anderhalb an das goczhus güt von Sant Lucy. Jtem aber ain manmad egern jn Obern Bouel: stost ainalb an die Rúffin, die zwischen Ygis vnd Zúczers gat, anderhalb an Buttigis güt. Geben x dñ.

Jtem V'lrich Schúchmachers stúrgüt, das er von der Sporeriñ zü erb-lehen hat. Pý²⁶ zway manmad wisen jn Schalmans: stost ainalb an der chorherren güt von Chur, anderhalb an miner herren von Brandis güt.²⁷ Jtem aber zway manmad wisen zer Salen: stossent ainalb an das goczhus güt von Chur, daz da haisset Arundis, anderhalb an mines herren von Brandis güt vnd an dem²⁸ dritten ort an des goczhus güt von Pfáffers. Jtem aber zwü juchart ackers, ze Tolin genant: stost ainalb an Sigbergs güt,

²⁴ Dieses Patrozinium einer Kapelle in Frieris ist scheints unbekannt geblieben

²⁵ am linken Rand zwei rechtssteigende Striche 0,8 cm

²⁶ = bei = beinahe

²⁷ auf dem linken Rand von späterer Schrift: Torman

²⁸ m-Linksschleife

anderhalb an des goczhus güt von Kacz vnd an dem dritten ort an des goczhus güt von Kur. Jtem aber ain manmad egard: stossat ainhalt an die gemain wayd, obnen an dez goczhus güt von Kurwald, an dem dritten ort an dez Orten erben güt. Jtem aber ain juchart acker vnd egart: stossat vorn zü an der chorherrn güt von Chur, oben an daz goczhus güt von Curwald. Jtem aber ain juchart ackers vnd egard: stossent vor zü an der chorherren güt von Chur, oben an mins herren von [Brandis güt]. Gibt v ß dñ vnd x dñ.

Jtem der [chorherren stúrgütter] von Chur. Ze dem ersten ain hoffstat vnder Hanns [Bannholczers h]us: stost vornen zü an deñ gemain weg vnd sunß allenthalben an Butt[igis güt. Jtem] aber ain buindlin²⁹ zü dem Alten Brunnen: stossat an die stras, die zü dem Alten Brunnen gat, oben an dez goczhus güt von Chur vnd an der heyligen gut von Ýgis. Jtem aber ain juchart ackers zü dem Klaineñ Brúnlin: stost ainhalt an die gemain waýd, anderhalb an mines herren voñ Brandis güt. Jtem aber ain stücklin jn dem Grossen Bouel: stossat vor zü an dez mesners güt von Zúczers, anderhalb an der heyligen güt von Ýgis. Jtem aber ain manmad wisen jn dem Grossen Bouel: stossat vorn zü an des goczhus güt von Churwald, anderhalb an die gemain stras vnd an dez kirchherren güt von Zúczers. Jtem aber ain mal acker jm Klainen Bouel: stossset Rinshalb an die [S. 9] gemain wayd, vnden zü an der heyligen güt von Zúczers. Jtem aber zway manmad wisen enhalb dem Alten Múlbach: stossent dorffhalb an der heyligen güt von Jgis vnd Lantquarthalb an Pfossen güt von Malans vnd vnden an Party. Jtem aber vier manmad wisen zü dem Langen Scheff: stossset vorn zü an mines herren güt von Brandis, anderhalb an Ortñ erben güt. Jtem aber ain mal ackers by der Rúffin: stost vorn zü an die gemain wayd, vnden zü an die gemain stras, Ygishalb an widem.³⁰ Jtem aber ain manmad egart ob Ygis: stost Zúczershahlf an die gemain waid, anderhälbf an der hailigen güt von Jgis. Jtem aber ain manmad egart ob Ardeboua: stost Bannholczhalbf an Buttigis güt. Gebent iij ß dñ vnd iij dñ.

Jtem Frena Hüberin stúrgütter. Ain hoffstat Zúczers gelegen, do sy vff siczt: stost oben an die landstras, vnden an des goczhus güt von Chur. Jtem aber zway manmad wysen jn dem Obern Bouel: stossent allenthalb an das goczhus güt von Chur. Gibt iij ß dñ.

Jtem Vrsulen Biczin stúrgütter von Bulgg. Ze ersten vier manmad wysen, Mondadura genant: stossent ainhalt an Banholcz, vnden zü an Ringken güt, neben zü an Sigbergs güt. Jtem aber ain halbe juchart acker: stossset an den gemain weg, vornen zü an des goczhus güt von Chur.³¹ Jtem aber ain hoffstat zü Zúczers jm dorff: stossset vornen zü an den gemain weg, der zü dem Alten Brunnen gat, vnd mit zwain orten an Hainczen Hübbers sálichen [erben güt. Jtem] aber ain kruttgart: stost vnden an das goczhus güt von

²⁹ kleine Bünt

³⁰ m-Linksschleife

³¹ auf dem linken Rand zwei rechtssteigende Striche, unten 1,3 cm, oben 0,6 cm.

[Churwald, ze] der ander sitten an der heyligen güt von Zúczers. Jtem aber zway [manmad egerd] ob Ygis: stossent ob an den weg vnd an die gemain wayd, vnd [neben zù vnd vn]den zù an der von Furñ stúrgútter. Jtem aber zway manmad wisen zu [dem Klainen] Brinlin: stosset oben an dez goczhus güt von Chur, vnden an Orten erben [güt vnd] an dez goczhus güt voñ Churwald. Gibt iij ß dñ vnd viij dñ.

Jtem Jáklin von³² Furñ stúrgútter. Dez ersten zwù manmad wisen vff Marschlinser wysen, heist zù der Langen Wysen: stossent Lantquarthalb an des goczhus güt von Chur, das Clás Brendlin jn pfandwis jnn hat, vnd stosset an das kamerampt. Jtem aber ain mal acker jn Affers jn Salár: stost mit zwain orten an des goczhus güt von Kacz vnd vorñ zù an daz goczhus güt von Chur. Gibt i ß dñ.

[S. 10] Jtem Andressin jr stúrgútter, so sy zù Zúczers hat. Ain manmad wissen jn dem Grossen Bouel: stost ainalb an Duffen stúrgút, anderhalb an der von Furn stúrgúter. Jtem aber ain hoffstat mit ainem wingart: stost ainalb an der von Hówen güt vnd vor zù an die gemain landsträs. Gibt x dñ.

Jtem Hanns von Facz sálichen stúrgút. Zù ersten ain hoffstat, do ain hus vff stät: stost mit zwain orten an die gemain stras vnd mit dem dritten ort an des goczhus güt von Chur. Jtem aber dry manmad wisen Mondadura: stost ainalb an den Alten Múlbach vnd an der von Furn stúrgút, anderhalb an das goczhus güt von Sant Lucj. Jtem aber ain sticklin wisen zù dem Klainen Brunnen: stosset ainalb an Orten erben güt, anderhalb an des goczhus güt von Churwald. Gibt xvij dñ.

Jtem des kirchherren von Zúczers stúrgútter. Des ersten ain bomgart: stosset mit ainem ort an die landstras, oben an den wýdem vnd an des goczhus güt von Chur. Jtem aber ain hoffstat: stosset vnden an die Quadarñ vnd oben an der von Furñ stúrgút vnd an Orten erben güt. Jtem aber ain halb manmad wisen am Rin: stosset obnen an Quaderñ, vnden an der heyligen güt von Zúczers. Jtem aber zway mal acker: stossent ainalb an die gemain wayd, anderhalb an der heyligen güt von Zúczers. Jtem aber ain [manmad wisen jn] dem Grossen Bouel: stost ainalb an die gemain sträß, ander[halb an der chorherren] stúrgúter von Chur. Jtem aber ain sticklin wisen jn dem [Grossen Bouel: stost] ainalb an Benczinien stúrgút, anderhalb an dez mesners güt von Zúczers]. Jtem aber die hoffstat, da die züst vff stat: stosset ainalb an D[uffen stúr]güt vnd sunß allenthalben an die gemain sträs. Jtem aber zway man[mad] egerden: stossent vnden zù an des goczhus güt von Chur, oben an Vºlrich Schüchmachers aigen güt. Jtem aber ain alt manmad egerden: stosset vnden an Sigbergs güt, oben an dez goczhus güt von Chur. Gibt ijj ß dñ vnd j dñ.

Jtem der haylichen stúrguter von Zúczers. Zù ersten ain juchart acker vnder Trimisserweg: stosset ainalb an Sigbergs güt, anderhalb an der chorherren güt von Chur. Jtem aber zway manmad egerden: stossent oben an

³² gestrichen: Fur

die gemain Ochsenwayd. Jtem aber zway manmad egard: stossent vornen zù an der chorherren güt von Chur. Jtem aber [S. 11] ain halb mal acker jn dem Grossen Bouel: stossst an den gemain weg, der zwischen den bayden Bouel gat, vnd anderhalb an der heyligen güt von Zúczers. Jtem aber ain alt manmad wisen jn dem Grossen Bouel: stost ainhalt an dez goczhus güt von Chur, das die Buttigj jnnhand vnd anderhalb an des mesners güt von Zúczers. Jtem aber ain hoffstat: stost vnden vff an des von Marmels güt, vorn zù an den gemain weg vnd haben die hoffstat jn Steffan Waybel.³³ Jtem aber ain juchart ackers Sant Crúcz ze Ýgis: stost vnden an der chorherren güt von Chur vnd an des goczhus güt von Pfáffers vnd an den weg. Jtem aber zwù hoffstat: stossent an den weg, der zù dem Alten Brunneñ gat, vnd hinden an die Quadrañ. Gebent iijj ß dñ vnd iijj dñ.

Jtem Hanns vnd Lucy Weltin stúrgúter.³⁴ Ain juchart acker jn Clauidecz gelegen: stost vnden zù an der chorherren güt von Chur, vornen zù an der heyligen güt von Ygis. Jtem mer ain halb juchart ackers ze Latisß: stossent oben an Benczinger stúrgúter vnd an des goczhus güt von Chur. Jtem aber ain juchart agart, genant die Spennd Egart, vnd stosset an der heyligen güt von Ygis vnd der chorherren von Chur gúter. Gebent j ß dñ.

Jtem V°lrich Schúchmachers stúrgút.³⁵ Ain manmad wissen: stosset an ainem ort an der heyligen güt von Zúczers, an den zwain orten an dez goczhus güt von Chur. Gibt iijj dñ.

Jtem Vlrich Pfisters stúrgutter. Ain hoffs[tat zù Zú]czers: stossst vor zù an die gemain landstras, obnen an der Ringgen güt. Jtem [aber ain halb] mal acker jn dem Kleineñ Bouel: stost ainhalt an den gemain weg, der zwisch[en de]n beyden Boueln gat, anderhalb an miner herren güt von Brandis. Gibt vij dñ.³⁶

Jtem Hanns V°lris stúrgúter.³⁷ Vier manmad wisen vff Falcena, gemain mit andern wisen, die Berchtolt der Wittwo jnnhat: stossent hinden vnd vorn an mines herren von Werdembergs güt vnd an die gemain waid. Jtem mer ain sticklin wisen zù Zúczers by dem Clainen Brunnen vnd ist ain hanffland: stossst vnden an die allgmain vnd anderhalb an der chorherren güt von Chur, mit dem dritten ort an dz goczhus güt von Kacz. Gibt j ß dñ.

[S. 12] Jtem Anna Weltin stúrgüt. Ain juchart ackers jn dem Klainen Bouel: stossst an die gassen, die zwischen den zwain Boueln gat, mit dem andern ort an des goczhus güt von Chur vnd an dem dritten ort an des Duffen stúrgüt. Gibt j ß dñ.

Jtem Marckwart von Seueln stúrgüt. Ain hoffstat zù Zúczers: stost mit zwain orten an das goczhus güt von Cur, mit dem dritten ort an das goczhus güt von Curwald. Jtem aber zwù manmad egard: stossent mit ainem ort an

³³ auf dem linken und rechten Rand je ein Paar liegende Striche, 1 und 1,3 cm lang.

³⁴ auf dem linken Rand ein kleines o

³⁵ auf linkem Rand schmales kleines o

³⁶ auf linkem Rand von späterer Schrift: Filip

³⁷ auf dem linken Rand ein Andreaskreuz mit feinen Strichen, 1 cm

daz goczhus güt von Curwald, vnden an das goczhus güt von Chur. Gibt viij dñ.

Jtem Lucy von Somuig stúrgütter, die Zúczers gelegen sind. Ain manmad wisen: stost oben an des custors güt von Cur, vnden an des mesners güt von Zúczers. Jtem aber zway mal acker ob dem dorff: stost an zwain órtñ an das goczhus güt von Chur, obnen an der heyligen güt von Ygis. Jtem aber zway manmad wissen jn dem Grossen Bouel, mit Andrißin gemain: stossent an Hannsen von Furnen vnd dez Duffen stúrgütter. Jtem aber ain acker, genant Vingola, vnd ligt ob Ygis vnd stost vnden zü an dez goczhus güt von Pfáffers, an dem andern ort an daz goczhus güt von Chur. Gibt xvij dñ.

Jtem Berchtolten [Wittwo] stúrgüt jn Falczeñ.³⁸ Acht manmad wisen mit Hanns V°lrisch [gemain: sto]ssent hinden vnd vornen an mines herren von Werdemberg güt vnd an die [gemain] wayd. Gibt xvj dñ.

Jtem Hanns Mathys kinden stúrgüt jn Falczeñ.³⁹ Sibenczehen manmad wit, daz selb güt hat Hanns vnd Andres von Facz jnngehebt vnd ist jr gewesen: stost mit ainem ort an Berchtolten Wittwe güt, anderhalb och an Berchtols güt gen dem albweg, mit dem dritten ort an Wildenberg güt, an dem vierden ort an Vlrich Ammas güt, daz Henni Sutter jnn hand hât. Geben v ß dñ.

[S. 13] Jtem das groß lechen, so die Buttigi von Zuczers von ainem goczhus von Chur zü lehen haben vnd stúrgüt ist. Zü dem ersten ain sticklin wisen bý dem Clainen Brunnen: stost oben an die Quadarn, mit dem andern ort an Vrsulen Biczinien stúrgüt. Jtem aber vnder dem Alten Brunnen ain halb manmad wisen: stost vnden an dez mesners güt von Zúczers, oben an der heyligen güt von Ygis. Jtem aber ain halb manmad wisen: stost an ainem ort jn die Dieffen Gassen, an dem andern ort an der chorherren güt von Chur. Jtem aber ain güt manmad wissen jn dem Clainen Bouel: stost ainhalb an die gemain wayd, anderhalb an dez goczhus güt von Pfáffers. Jtem aber sechs manmad wisen Mondatura enhalb dem Alten Múlbach: stost oben an Hannsen von Facz stúrgúter, vnden an den graben, der zwischen den gúterñ gät, vnd Churhalb an dez goczhus güt von Chur. Jtem aber ain güt manmad wisen ze Bawigs: stost an die wisen, die zü Marschlins gehórent vnd an Hertlin Gereczen erblehen. Jtem aber ain hoffstat Zúczers jm dorff: stost oben an die landsträs, mit zwain orten an Hanns⁴⁰ Bodenalers hoffraitin, mit dem andern ort an Ringken güt. Jtem aber ain hoffstat: stost an zwain orten och an die gemain stras vnd hinden zü an Ringken güt. Jtem anderhalb manmad wisen ob dem Bild: stost ainhalb an der von Marmels güt, anderhalb an dez goczhus güt von Chur. Jtem aber ain manmad ob dem dorff: stost ainhalb an der chorherren güt von Chur, anderhalb an Hanns von Furn stúrgütter. Jtem aber ob dem Alten Brunnen vier mal

³⁸ auf dem linken Rand ein feines Andreaskreuz, mit einem Balken aufrecht, 0,8 cm

³⁹ auf dem linken Rand zwei feine Andreaskreuze, 0,8 und 1 cm

⁴⁰ gestrichen: Bone

acker: stossent vnden an Sigbergs güt, oben an dez goczhus güt von Chur. Jtem aber Sequadreczen vier mal acker: stossent vnden an die gemain weg, oben an Ringken güt. Jtem aber ain mal egart: stost vor zü Vnder Ougen an Benczinen stúrgüt. Jtem aber vier mal acker: stossent vnden an des kirchherren stúrgüt, oben an dez goczhus güt [von Chur]. Jtem mer ain halb juchart ackers: stost vnden an die gemain stras, oben [an daz] goczhus güt von Cur. Jtem aber ain halb juchart ackers: stost vnden an der hey[ligen g]üt von Trimmis vnd an zwain orten an das goczhus güt von Chur. Jtem [aber] ain halb juchart ackers zum Scheff: stossst vnden vnd oben an Sigbergs güt. Gebent x β dñ vnd xj dñ.

Jtem Vilipp Jacklin von Facz stúrgütter. Vier mal acker jn Ygisser Bouel: stost vnden an Hertlin Gereczen stúrgüt, oben an Falckenstain. Jtem aber ain mal ackers jm Engen Weg: stost allenthalben an das goczhus güt von Chur. Jtem ain hoffstat Zúczers: stossent zway ort an dez goczhus güt von Chur vnd des von Churwald. Jtem aber ain Spend Egart: stosset vnden vnd oben an der Chorherren güt von Chur. Gibt vij dñ.⁴¹ [S. 14]

Facz⁴²

Jtem Phylipp Jäcklin von Facz stúrgütter. Vier mal acker ze Obernduff: stost mit ainem vorhabt an die gemain sträs vnd mit ainer sitten an Chonrat Ellen güt. Jtem aber ain jnfang, bomgart vnd wingart: stost oben an der von Somfigen güt, mit zway orten an die gemain wayd. Jtem aber ain sticklin: stost oben och an der von Somfigen güt vnd vnden vff⁴³ an Stain. Jtem aber ain sticklin jm Riett: stost ainhalt an widem, anderhalb an der heyligen güt von Facz. Jtem ain halb manmad wisen, haiset Fogadicz vnd stost an Bratolbanár vnd anderhalb an das goczhus güt von Pfáffers. Jtem aber jm Drox dry manmad wisen: stosten (!) neben zü an die gemain weg, obnen an die gemain waýd, an dez mesnat vnd och an wydem, vnd Ówhalb an die gemain waýd. Jtem aber ain mal acker ze Vnderduff: stost vnden an Conratis güt, anderhalb an Hanns Jäcklins stúrgüt. Jtem aber ain juchart ackers ze Rodondells: stost ainhalt an Hanns Schutingen aigen güt, ze der andern sitten an dez tegens güt von Pfáffers. Jtem aber ain juchart ackers ze Radiccz: stost Ówhalb an Conrádlins güt, oben an Luczis kinden güt. Jtem aber ain mal acker ze Radiccz: stost mit ainem fúrhaubt an der Biczinien stúrgüt, anderhalb an Sant Laurnczen güt. Jtem aber ain bomgart: stost vnden an dez goczhus güt von Pfáffers, hinden zü an des Dummen güt, vor zü an Kokers güt. Jtem aber ain mal ackers jm Valldolos: stost an dry orten an die allgemain vnd vnden an des Dummeñ güt. Jtem ain hoffstat: stost an die gemain stras, vnden an Hanns Burckharden güt. Jtem vff Fyölg vierthalb manmad wisen: stost oben an des Dommen güt, vor zü am holcz. Jtem aber zway manmad wisen: stosset an dry örten an die allgemain, vor zü an Sant

⁴¹ auf dem linken Rand kleine Federstriche ähnlich ij, aber ohne Punkte

⁴² Name leicht verzerrt

⁴³ «vff» über der Zeile von gleicher Hand

Lucis güt. Jtem aber vj manmad ze Valberchtolgi: stost vnden an der heyligen güt von Facz, anderhalb an daz gemain holcz. Jtem aber ain manmad ze Löfflecz: stosset vorn zù an Hanns Schniders stúrgút, oben an daz goczhus güt von Pfaffers. Jtem zway manmad jn Bradungi: stossent ainhalf an daz goczhus güt von Pfäffers, anderhalb an den bach. Jtem ain manmad jn Aquadutgi: stosset ainhalf an ander sine stúrgút vnd an die allgemain. Jtem aber dry manmad: stossent vnden vff an Bradungi vnd an zwain orten an die allgmaiñ. Gibt viij ß dñ vnd iiiij dñ. [S. 15]

Jtem Vrsula Goldin stúrgútter. iij juchart ackers, ligent jn Trauersancz: stossent mit zwain orten an dez goczhus güt von Pfäffers. Jtem aber vier manmad wissen jn Tolpánár: stost ainhalf an des degens güt von Pfäffers, anderhalb an der Kúninen güt von Ragacz. Jtem aber ain juchart ackers jn Latéw: stost vorn zù an des goczhus güt von Pfäffers, oben an Jos Kramers erben güt. Jtem aber ain kruttgart: stosset mit ainem ort an die gemain weg, ze dem andern ort an Hanns Schudingen güt. Gibt iij ß dñ vnd x dñ.⁴⁴

Jtem Hanns Jácklis stúrgútter. Ze dem ersten ain hoffstat: stost an den gemain weg, anderhalb an der von Forckels güt. Jtem aber ain hoffstat: stost och an die gemain weg, anderhalb an Bunczens. Jtem aber ain halb manmad wissen: stost ainhalf an Zisenigis, anderhalb an Conczens. Jtem aber ain manmad wissen ze Latew: stost ainhalf an den gemain weg, anderhalb an des custers güt von Pfäffers. Jtem aber ain sticklin wissen: stost ainhalf an Sant Laurenczen güt, anderhalb an den gemain weg. Jtem aber ain mal acker: stost ainhalf an Jos Kramers erben güt, anderhalb an die gemain waýd. Jtem aber zway manmad wissen: stost an die Sinwellen Studen, oben an Anna Saluien stúrgút. Jtem aber ain halb juchart ackers: stost ainhalf an Jan Burchharden güt, vnden zù an Jos Kramers erben güt. Jtem aber ain wingart: stost neben zù an der Biczinen güt, anderhalb an des Dumben güt.⁴⁵ Jtem aber ain juchart ackers zù dem Riffen: stost mit baiden fürhoptern an des goczhus güt von Pfäffers. Jtem aber ain mal ackers: stost ainhalf an Conrádlis güt, anderhalb an des goczhus güt von Pfäffers. Jtem aber anderhalb manmad jn Brabakon: stost an des goczhus güt von Chur, anderhalb an des goczhus güt von Pfäffers. Jtem aber zwù juchart ackers zù Radicz: stost ainhalf an die gemain strás, anderhalb an Conrádlins güt. Jtem aber ain halb juchart acker: stosset vor zù an Sant Lucis güt, Ówhalb an Jácklins stúrgút. Jtem aber ain juchart jn Colerina: stost vor zù an Greta Scheuerina güt, neben zù an Anna Saluien stúrgút. Jtem aber ain juchart acker ze Corsillis: stost vnden an des Dumben güt, oben an Anna Somfigen güt. Jtem ain hoffstatt: stost mit zwain orten an die gemain weg, anderhalb an den wydem vnd an der von Somfigen stúrgút. Jtem aber ze Plattis Veld viij juchart wit: stost vor zù an Arkum⁴⁶, oben an des heyligen Crúcz güt,

⁴⁴ es folgt von späterer Schrift: Git Hans Jákli

⁴⁵ am linken Rand: wagrechter Strich 0,7 cm; auf dieser Seite [15] sind verschiedenerlei Federstriche, die vielleicht als Federproben gelten können.

⁴⁶ halbe m-Linksschleife

Franckenhalb an daz gemain holcz, vnderthalb an Elsen Valentinen vnd der von Furñ stúrgütter. Jtem ain juchart ackers ze Kástinger: stost vor zü an den gemain weg, anderhalb an die gemain wayd. Jtem aber ze Brasspig zway manmad: stossent mit allen orten an daz gemain holcz. Jtem aber Bradual [S. 16] zway manmad: sossent (!) mit allen orten an das gemain holcz.⁴⁷ Jtem aber Spinis zway manmad: stossent och mit allen orten an das gemain holcz. Jtem aber Zinoppi ain manmad: stost ainhalb an dez alten Schalfigen güt vnd anderhalb an daz gemain holcz. Jtem aber ze Colerina zway güt manmad: stost ainhalb an Dumben güt, anderhalb an den bach. Jtem aber dry manmad ze Aquadutk: stost abwert an deñ weg, anderhalb an bach. Jtem jn Sesel vij manmad: stossent ainhalb an Micheln güt, anderhalb an Jann Bernharcz stúrgüt. Jtem aber ze Schroffis ain juchart: stost neben zü an den gemain weg, oben an den von Somfigen güt. Jtem aber ze Plasin zway manmad: stossent vndñ an Jan Burckarden güt, neben zü an den gemain weg. Gibt xijj ß dñ.

Jtem die stúrgütter, die Hanns Jáklin vnd Philipp Jáklin gebrúder gemain haben. Ze ersten ain stúck: stost oben an Sant Laurenczen güt, mit den dry orten an die allgemain. Jtem aber ze Valczefan ijj manmad witt: stossst an allen orten an die allgemaïñ. Jtem ain halbtail an vier manmad, daz mit Lucj gemain ist: stost mit allen orten an die allgemain. Jtem aber ze Valberguns ain halbtail an sechs manmad vnd ist mit Lucy gemain vnd stost och mit allen orten an das gemain holcz. Jtem ain stúcklin ze Fontinamarcz: stost an dry órten an daz gemain holcz, vnden an dez Domben güt. Gebent xvijj dñ.

Jtem des mesners erben von Trimmis stúrgütter, die zü Facz gelegen sind. Ain juchart ackers ze Bádris: stost Rinhalt an die gemain waid, anderhalb an des jungen Hanns Jacklins güt. Jtem aber zway manmad wisen jn Fasig: stost ainhalb an Hanns Jacklins stúrgüt, anderhalb an Andressen Abadutg. Jtem aber ain halb manmad ze Balu: stost ainhalb an Conradis güt, anderhalb mit zway orten an des goczhus güt von Pfáffers. Jtem aber anderhalb manmad wisen jn Brada Capan: stost ainhalb an das goczhus güt von Pfáffers, anderhalb an das goczhus güt von Chur. Jtem aber jn dem⁴⁸ selben stuck ain vierden tail des manmads: stost ainhalb vnd anderhalb an die goczhus gütter Chur vnd Pfáffers, an dem dritten ört an Sisenigis. Jtem aber ain halb manmad jm Ried: stost an dez Dumben vnd Philippen gütter. Gebent ij ß dñ vnd v dñ.⁴⁹

[S. 17] Jtem Hanns Jáklin vnd Vrsula Goldeniñ stúrgütter, die sy mit ainander gemain haben. Ain mal acker, genant jn Flumis: stost mit ainem forhopt an das goczhus güt von Chur, an dem andern vorhoupt an daz goczhus güt von Pfáffers. Jtem aber ain manmad wisen jm Aichen: stost

⁴⁷ auf dem linken Rand ein rechtssteigender Strich 0,5 cm

⁴⁸ m-Linksschleife

⁴⁹ in der linksuntern Seitenecke von anderer Schrift: kouft [?]

ainhalb an der Biczinen stúrgüt, anderhalb an Dumben güt. Jtem aber ain mal acker jn Sispels: stost ainhalb an Hannsen Burckharden güt, anderhalb an Dumben güt. Jtem aber zway mal acker ze Badris: stost oben an Conrádlis güt, anderhalb an andre sine stúrgüt. Jtem aber ze Radicz ain juchart ackers: stost vnden an den gemain weg, oben an des degens güt von Pfäffers. Jtem aber ain halb mal ackers ze Radicz: stost abwert an Sant Laurnczen güt, anderhalb an Dumben güt. Jtem ain manmad wisen ze Soldanigen: stost an den weg, der zü Sant Margarethen gat, anderhalb an Geracz. Jtem zway manmad wisen jn⁵⁰ Vasig: stost ainhalb an des mesners von Trimmis stúrgut, zü der andern sitten an daz gemain holcz. Jtem aber ain manmad wissen ze Klauerin: stost oben an des custors güt von Pfäffers, vor zü an den gemain weg. Jtem anderhalb manmad wisen ze Salacz: stossst ainhalb an Anna Somfigen stúrgüt, anderhalb an Staiñ. Jtem aber dritthalb manmad ze dem Hirschen Bad, mit Anna von Somfigen gemaiñ, vnd stost vnden an Lucy von Somfigen güt vnd an daz gemain holcz. Gebent ij ß dñ vnd ij dñ.

Jtem des jungen Hanns Jäcklin stúrgütter. Ain mal ackers jn Gratiñ: stost ainhalb an des mesners güt von Trimmis, anderhalb an Sant Laurnczen güt. Jtem aber anderhalb manmad wisen ze Duff: stost mit zwain orten an die gemain stras. Jtem aber ain krutgart vnd wingart: stossent zway ort och an die gemain stras. Gibt xvij dñ.

Jtem Jacob von Facczen stúrgütter. Ze ersten ain wingart vnd bomgart jn ainem jnfang ze Flumis gelegen: stost vnden an den gemain weg, oben an die gemain waýd. Jtem aber zway mal ackers ze der Sinwellen Studen: stost neben an Biczinen stúrgüt, anderhalb an des Schniders stúrgüt. Jtem aber zway mal acker jn Grafaris: stost ainhalb an Hanns Schniders stúrgüt, neben zü an Chonrat Ellen güt. Jtem aber ain juchart ackers ze Badris: stossst vor zü an Biczen stúrgüt, oben an der von Somfigen güt. Jtem aber ain mal acker ze [S. 18] Radicz: stost an zwain orten an dez Dumben güt. Jtem aber ain juchart ackers ze Bádris: stost ainhalb an Elsen Cristininen stúrgüt, anderhalb an Sant Laurnczen güt. Jtem aber zway mal ackers zum Horn: stost ainhalb an die gemain wayd, anderhalb an Dumben güt. Jtem aber vier mal ackers ze Artota Cornen: stost ainhalb an Dumben güt, anderhalb an Vrsula Biczinen stúrgüt. Jtem aber ain manmad wisen ze Salis: stost vor zü an die gemain weg vnd oben an die allgmain. Jtem aber ain hoffstat, do er vff siczt: stost vor zü an die gemain stras, vnden an Sant Laurnczen güt. Jtem aber ain hoffstat ze Bermut: stost vor an die gemain strás, vnden an Josen Kramers erben güt. Jtem aber ain manmad wisen zü Bradacz: stost ainhalb an den widem, anderhalb oben an der Badmaister güt. Jtem aber zü Sant Margarethen drythalb manmad wisen: stost ainhalb an daz goczhus güt von Pfäffers, anderhalb oben an die allgemaiñ. Jtem aber an Bodenaler Berg zum Troy dry manmad wisen: stossent abwercz an des goczhus güt von Pfäffers, anderhalb an das gemain holcz. Gibt vij ß dñ.

⁵⁰ gestrichen: Sa

Jtem der von Ÿslen stúrgütter. Ain manmad: stost vor zù an den gemain weg, oben an des goczhus güt von Pfáffers. Jtem aber jre recht an Braukundador: stost mit zwain orten an das gemain holcz. Jtem aber zway manmad ze Aqua de Bodongi: stost an Sant Laurnczen güt, mit dry orten an daz gemain holcz. Jtem aber ze Brárs ain mal egart: stost oben an das goczhus güt von Sant Lucy, aberwert an Luci von Somfigen güt. Jtem aber ze Basnáb ain juchart: stost vnden an die gemain stras, oben an dez Dumben güt. Jtem aber ain manmad ze Biolcz: stost an der heyligen güt von Facz, mit zway orten an dz gemain holcz. Jtem aber ain stück ze Byolcz: stost oben an Philippen stúrgüt, vnden an die gemain waýd. Jtem aber ob Gerecz ain manmad: stost an den gemain weg vnd oben an daz gemain holcz. Gebent xvj dñ.

Jtem aber Jacob von Facz vnd V°lin Lucy gemain stúrgüt.⁵¹ Anderhalb manmad wisen jn Bradilg: stost ain stuck an Bircklis Burgkarden güt vnd an der chorherren güt von Chur; daz ander stuck stost mit zwain orten an allgemain, mit dem dritten ort an die gemain gasseñ. Gebent xj dñ.

[S. 19] Jtem Vrsula Biczinen stúrgutter ze Facz gelegen. Ze ersten ain hoffstat jm dorff ze Facz: stost vor zu an die gemain stras, hinden zù an bach. Jtem aber ain manmad wisen jm Grauis: stost oben an des Dummen güt, vnden an jr aigen güt. Jtem aber ain manmad jm Riedt: stost oben an der Dumben güt, anderhalb an Sisengis. Jtem aber ain juchart ackers ze Latew: stost mit zwain orten an Josen Kramers erben güt. Jtem aber ain mal ackers ze Latew: stost ainhalt an des degens güt von Pfaffers, anderhalb an dez Schniders stúrgüt. Jtem mer dry manmad wisen jm Aichen: stost ainhalt an des Dummen güt, ob an Hanns Jácklins stúrgüt. Jtem aber ain halb juchart ackers ze Bradecz: stost hinden zù an Hanns Jacklins stúrgüt, anderhalb an Elsin Cristinen stúrgüt. Jtem aber ain mal ackers ze Farczans: stost oben an jr aigen güt, vnden an Lucis voñ Somfigen güt. Jtem aber ain halb juchart ackers ze Rufis: stost ainhalt an Hanns Jácklins wingart, vnden an des Dumben güt. Jtem aber ain halb manmad wisen ze Vnderduff: stost an die gemain stras vnd an des Dumben güt. Jtem aber ain mal ze Oberduff: stost oben an der heyligen güt, vor zù an andre sine stúrgüt. Jtem aber zwaý mal: stossent an der heyligen güt, anderhalb an Jacob von Faczen stúrgüt. Jtem aber ain mal ze Radicz: stost vor zù an der heyligen güt vnd an andere sine stúrgüt. Jtem aber zway mal zù dem Horñ: stost ainhalt an Jacob von Faczen sturgüt, anderhalb an Hainrich Schuding stúrgüt. Jtem aber ain halb juchart ackers zù dem Vellengatter: stost an zwain orten an die gemain waid, neben zù an Annen Somfigen stúrgüt. Jtem aber ain halb juchart ackers ze Bedris: stost ainhalt an Hainrich Schudingen stúrgüt, anderhalb an dez mesners von Trimmis stúrgüt vnd an Jacob von Faczen stúrgüt. Jtem ain hoffstat ze Salacz: stost vnden an den gemain web (!), oben an des Dumben güt. Jtem ain halbe hoffstat ze Somfig: stost vor zù an den gemein

⁵¹ Rand ohne Punkt: j [?]

weg, oben an der heyligen güt. Jtem aber ze Grouis ain halb juchart ackers: stost vor zü an den albweg, hinden zü an den berg. Jtem zway manmad ze Bra Comprar: stossent vnden zü an Josen Schalfiggen güt, oben an die allgmain. Jtem jn Brabulgý anderhalb manmad. Jtem aber zway tail jn Brassat Jann genant dry manmad: stossent jn Dobel vnd an Kollerinen stúrgüt vnd anderhalb an Fasig vnd gat mit dez Dumben maýr zü wechsel. Jtem aber dry manmad jn Bicik⁵²: stost oben an Jann Bruckharden güt, anderhalb an Conrádis güt. Jtem aber ainhalb juchart ackers: stost vnden an des goczhus güt von Pfáffers, Rinshalb an der von Somfigen güt. Gibt viij ß d vnd vj dñ.

[S. 20] Jtem Anna Saluie stúrgutter.⁵³ Zü dem ersten ain hoffstat: stost mit zwain siten an die gemain stras. Jtem aber ain mal jn Ortiligen: stost ainhalb an den bach, oben an Falpineň güt. Jtem ain núwbruch: stost oben an den Langen Wingarten, vnden an die gemain wayd. Jtem ain manmad jm Riett: stost an Vrsulen Biczinen aigen güt, anderhalb an den graben, do der bach durch ridt. Jtem aber ainhalb manmad zü Bra Migol: stost an zwain órten an das goczhus güt von Chur, oben an die allgmain. Jtem aber ain manmad wisen jn Latéw: stost an ainem ort an Hannsen Schniders stúrgüt, anderhalb an dez degens güt von Pfáffers. Jtem aber ain manmad wisen zü der Sinwellen Studen: stost vnden vff an den gemain weg, mit dem andern ort an Elsen Cristininen stúrgüt. Jtem aber ain mal ackers zü der Sinwellen Studen: stost ainhalb an Hanns Jácklins stúrgüt, anderhalb an den gemain weg. Jtem aber ain manmad wisen zü der Sinwellen Studen: stost mit zwain orten an der heyligen güt von Facz. Jtem aber ain juchart ackers vnd haist Arspicz: stost ainhalb an des Dumben güt, anderhalb an des custors güt von Pfáffers. Jtem aber ain juchart ackers ze Casteners: stost mit ainem⁵⁴ fúrhopt an des goczhus güt von Pfáffers, mit dem andern an Jann Burckharden güt. Jtem aber vier mal acker zum Horň: stossent Ówhalb an den gemain weg, anderhalb an der heyligen güt von Facz. Jtem aber ain juchart ackers ze Collerinis: stosset an Hanns Jácklins stúrgüt, anderhalb an berg. Jtem aber ain mal acker vnd ain manmad wisen an ainem stuck, gelegen ze Salis: stost vnden an Claus V°lrisen geswistergüt güt, hinden an den berg. Jtem aber ain hoffstat: stost an die gemain stras vnd an bach. Jtem aber drythalb manmad wisen ze Loffless: stost ainhalb an Lucy von Somfigen güt, vnden an das gemain holcz. Jtem aber⁵⁵ ze Nuppis ain manmad wisen: stost allenthalben an die allgmaiň. Jtem aber ze Nuppis vier manmad: stossent an des goczhus güt von Sant Lucj, mit dem anderň ort an das gemain holcz. Jtem aber jre recht jn Brabulgý. Gibt viij ß dñ vnd viij dñ.

Jtem Nutkli. Ain halbtail jm núbruch, das V°lin Lucy mit jm gemain hat. Gibt iiij dñ.

⁵² von Castelmur liest: Brick

⁵³ auf dem linken Rand ohne Punkt: J [?]

⁵⁴ m-Linksschleife

⁵⁵ gestrichen: S

Jtem Anna von Somfig stúrgútter, die zü Vacz gelegen sind. Des ersten ain manmad wisen jm Riet: stost ainhalt an des Dumben güt, anderhalb an Zisengis. Jtem aber ain juchart ackers ze Balu: stost mit zwain orten an das goczhus güt von Pfáffers. Jtem aber ze Balu ain juchart ackers ze Kalucz: stost an das goczhus güt von Pfáffers vnd an dez Dumbñ güt. Jtem aber ain manmad wisen ze Vnderduff: stost neben zü an Josen Schniders güt, vnden an Conrádis güt. Jtem aber ain juchart acker, [S. 21] genant der Kromen Acker: stost ainhalt an den gemain weg, anderhalb an andere sine stúrgútter. Jtem aber zway mal ackers Secorsiliges: stost vnden an des goczhus güt von Pfáffers, oben an den gemain weg. Jtem aber ain hoffstat ze Vineas Planas: stost ainhalt an den bach, oben an des Dumben güt. Jtem ainhalt juchart ackers, ligt zü dem Vellengatter.⁵⁶: stost ze ainer sitten an Vrsulen Biczinen stúrgútter, oben an die allgmain vnd an den gemain weg. Jtem aber zway manmad jn Ragúcz, die sy mit Andrissin gemain hat: stost an Jaň Burckharden stúrgút. Jtem aber dry manmad vff Salacz: stost an Hanns Jácklins vnd an der Góldineň stúrgút, oben vff den grat. Jtem aber drythalb manmad ze dem Hirschen Bad, mit Goldinen vnd mit Hanns Jácklin gemain, vnd stost vnden an Lucy von Somfigen güt vnd an daz gemain holcz. Jtem aber ain halbe hoffstatt ze Salacz mit Luci von Somfigen gemain: stost vnden an den gemain weg, vor zü an Hanns Jácklins stúrgút. Jtem aber ain hoffstat, die getailt von Lucy vnd Josen von Somfig: stost an bach vnd an Luci von Somfigen güt. Gibt v β dñ.

Jtem Hanns Schniders stúrgútter von Vacz. Ain hoffstat: stost an zwain ortñ an die gemaiň vnd an sin güt vnd ist von den heyligen komeň. Jtem ain halb manmad wisen jn Zisenigis: stost ainhalt an den bach, anderhalb an Hanns Jácklis stúrgútter. Jtem aber ain halb mal ze Latew: stost Ówhalb an Vrsulen Biczinen stúrgút, anderhalb an Anna Saluien stúrgútter. Jtem aber ain mal acker: stost oben an den gemain weg, mit den andern órtern an Jacob voň Vacz stúrgútter. Jtem aber ain juchart ackers jn Grafaris: stost zü ainer sitten an Jacob von Vacz stúrgútter, Ówhalb an die allgmain. Jtem aber ain halb mal acker ze Selgis: stost mit ainem ort an dez custors güt von Pfáffers, mit dem andern an Jann Burckharden güt. Jtem aber ain mal acker ze Vnderduff: stost vnden an Conradlis güt, dorffhalb an Josen Schniders güt. Jtem aber ain halb juchart acker ze Radicz: stost vnden an des goczhus güt von Sant Luci, anderhalb an andere sine stúrgút. Jtem ain halb manmad wisen ze Salis: stost vnden an Anna Saluien stúrgút, vor zü an Jacob von Faczen stúrgút. Jtem⁵⁷ aber ain hoffstat: stost oben an die gassen, bergshalb an Philipp Jácklins stúrgút. Jtem aber ain krutgártlin: stost vor an die gemain stras, mit zway orten an Elsin Cristinen stúrgútter. Jtem aber ain hoffstat ze Somfig: stost mit dry orten an die gemain stras. Jtem aber dry manmad holcz vnd wisen: stost mit allen orten an die allgmain. Jtem aber zway

⁵⁶ gestrichen (vor: gatter): acker

⁵⁷ m-Linksschleife

manmad ze Claferin: stost vnden an des goczhus güt von Pfäffers, vor zü an den gemain weg. [S. 22] Jtem ze Loffles ain manmad: stost ainhalt an des goczhus güt von Pfäffers, anderhalb an Philippen stúrgüt. Jtem aber Braukár dry manmad: stost ainhalt an Jañ Burcharden güt, vor zü an Conrádlis güt. Gibt iiij ß dñ vnd ij dñ.

Jtem Hainrich Schudingen stúrgutter. Des ersten ain mal acker jn Alfelon: stost ze ainer sitten an Michelen güt, ze der andern sitten an Biett Weltis güt. Jtem aber ain halb juchart ackers ze Bedris: stost vnderthalb an Biczinien stúrgüt, Ówhalb an die gemain waid. Jtem aber zway mal ackers züm Horñ: stost ze der ainen sitten an Vrsulen Biczinien stúrgütter, ze der andern sitten an die gemain stras vnd an der heyligen güt. Gibt xvj dñ.

Jtem Andressin stúrgütter ze Vacz.⁵⁸ Des ersten ain manmad wisen jm Riedt: stost ainhalt an Dumben güt, anderhalb an den graben, do der bach durch gat. Jtem aber ain mal acker ze Latew: stost vor zü an Goldinen stúrgüt, oben an des Dumben güt. Jtem aber zway mal acker ze Oberduff: stossent ainhalt an der chorherren güt von Chur, aberwercz an Conratelln güt. Jtem aber ain güt juchart ackers ze Bedris by dem Stain: stost an Stain, vnden an Hainrich Schudingen stúrgütter. Jtem aber ain mal ackers ze Brecz: stost vffwert an den gemain weg, dorffhalb an Anna von Somfigen stúrgüt. Jtem mer ain mal acker jn Radicz: stost mit ainem vorhaupt an der heyligen güt von Facz vnd mit ainer sitten an Hanns Schniders stúrgüt. Jtem aber ain halb juchart ze Galgilga: stost mit ainem fürhaupt an Jann Burchardn güt, mit den andern fürhaupt an des goczhus güt von Pfäffers. Jtem aber ain hoffstat ze Somfig: stost vor zü an dem gemain weg, oben an der heyligen güt. Jtem aber Brekutt dry manmad: stossent an die allgmaiñ-vnden an des goczhus güt von Sant Luci. Jtem aber ze Aquadugt dry manmad: stost ainhalt an Philippen stúrgüter, anderhalb an des mesners von Trimmis stúrgütter vnd ist gemain mit den heyligen. Jtem aber zway manmad jn Ragüz vnd legt mit den von Somfigen gemaiñ vnd stost an Jann Burcharden stúrgütter. Jtem aber ain hoffstat zü Dolos: stost vnden an Philippen stúrgüt, hinden zü an des Dumben güt. Jtem aber ain halbe juchart züm Vellengatter: stost oben an den gemain weg, Ówhalb an Janetten güt. Jtem aber ze Latew ain halb manmad: stost mit ainem orten an Elsin Cristinen güt. Gibt ij ß dñ vnd ij dñ.⁵⁹

[S. 23] Jtem Elsa Cristinineñ stúrgütter. Ze dem ersten ain hoffstat jn Ortielgi: stost ze der ainen sitten an Quadar, mit zwain orten an Annan Saluien stúrgütter. Jtem ain juchart ackers ze Bádris: stost ainhalt an widem, anderhalb an Jacob voñ Vacz stúrgütter. Jtem ain halb mal ackers züm Stain: stost Ówhalb an Conrádlis güt, vnderhalb an ander sine stúrgüt. Jtem aber ain juchart gelegen ze Bedragrossa: stost oben an der von Somfigen stúrgüt, hinden an der chorherren güt von Chur, das zü dem heyligen

⁵⁸ am linken Rand: j

⁵⁹ in der linksuntern Seitenecke von anderer Schrift: erbe [?]

Crúcz gehórt. Jtem mer ain halb juchart acker ze Bedragrossa: stossen ainhalb an die landstras, die zü Sant Margarethen gät. Jtem aber vier juchart acker ze Blatisß: stost oben an Hanns Jäcklis stúrgút, Franckenhalb an daz gemain holcz. Jtem aber ain juchart ackers ze Blasin: stost dorffhalb an die allgmain, oben an der von Wangs aigen güt. Jtem aber zway mal acker: stossent ainhalb an den graben, anderhalb an Hennslin Schniders stúrgúter, oben an den weg. Jtem ain hoffstat: stost an die gemain gassen, anderhalb an Anna Saluien stúrgút. Gibt xxvj dñ.

Jtem Jann Burkard stúrgút. Ain juchart ackers jn Grafaris: stost mit dry orten an die allgmain, mit dem vierden ort an Sant Laurnczen güt. Jtem ain manmad wisen jn Raczam: stost mit dry orten an die allgmain, mit dem vierden ort an siner swester güt, daz gen Pfáffers zinset an daz liecht. Jtem aber vier manmad jn Ragúcz: stost althalb jn dobel, da der brunn uß springt, oben an das gemain holcz. Gibt xvij dñ.

Jtem Jann Bernhart stúrgúter. Zway manmad an Bodennallerberg ze Giracz: stost mit zwain orten an den gemain weg, mit dem dritten ort an das gemain holcz. Jtem aber zway manmad ze Clauerin: stossent ainhalb an den gemain weg, anderhalb an dez Jäcklins stúrgút. Gibt vj⁶⁰ dñ⁶¹.

Jtem Claus Dungi stúrgút. Zway manmad ze Ragúcz: stost vffwert an brunnen, abwercz an das gemain holcz. Gibt iiij dñ.

Jtem Jann Volecz vnd sine geswistergit vnd Jan Burkarden husfrown stúrgúter. Ze dem ersten ain mal acker jn Flummis: stost hinden zü an daz goczhus güt von Pfáffers, vnden an dez custors güt von Pfáffers. Jtem aber ain mal ackers ze Gitell: stost Ówhalb an die gemain wayd, vor zü an Jos Kramers erben güt. Jtem aber [S. 24] ze Kalucz ain juchart ackers: stost vor zü an das goczhus güt von Pfáffers, mit dem andern ort an dez Dumen güt. Jtem aber ain mal acker jn Grafaris: stost mit dry orten an die allgmain. Jtem aber ain zwiualt mad ze Vnderduff: stost ainhalb an⁶² der Dumben güt, mit dem andern ort an Vrsulen Biczinen stúrgút. Jtem aber ain halb juchart ze Obernduff: stost ainhalb an die gemain gassen, mit den zwain orten an der chorherren güt von Chur. Jtem aber ain mal acker zum Horn: stost ainhalb an Sant Laurnczen güt, mit zway orten an die allgmain. Jtem aber ain mal acker ze Salis: stossst mit zway orten an daz goczhus güt von Pfáffers. Jtem aber ain mal ze Schrofis: stost mit dry orten an die allgmain. Jtem aber ain juchart ze Badonal zü Petragros: stost oben an der von⁶³ Fur-nen güt vnd hinden an der Chorherren güt, daz zü dem heyligen Crúcz gehórt. Jtem aber ain mal acker ze Núipruch: stost vnden an daz goczhus güt von Pfáffers, vor zü an Michelen güt. Jtem aber ze Plasin ain manmad wisen: stost ainhalb an die allgmein, vnden an Jann Burckarden güt. Gebent ij ß dñ.

⁶⁰ gestrichen: ß

⁶¹ von späterer Schrift: Hans Schudingen erben, Benhart Bártsch

⁶² gestrichen: die gemain

⁶³ gestrichen: Fornen

Jtem aber Volecz sin geswistergút, Jann Burkarden husfrów vnd Elsin Cristanin stúrgütter, die sy mit⁶⁴ ainander gemain haben. Zü dem ersten zway manmad wisen jm Riedt: stost ainalb an Jan Burkarden güt vnd an zwain orten an der Kieninen güt. Jtem zwü manmad wisen zü Latéw: stost ainalb an dez mesners güt, vor zü an des Lucis güt von Somfig, vnd an wydem⁶⁵. Jtem aber ze Bradecz ain manmad wysen: stost vor zü an daz goczhus güt von Pfáffers, mit dry orten an die allgmain. Jtem aber zü der Sinwelln Studen ain halb manmad wisen: stost an widem vnd oben an den gemain weg. Jtem aber ze der Sinwelln Studen jn dem Aýach vier manmad wisen: stossent vor zü an dez Dumben güt, vnden zü an Bieten aigen güt. Jtem ain drittai ains sticklins, das mit Griffenséw gemain gat: stost ainalb an den gemain weg, oben an berg. Jtem aber vff Salacz ain manmad wisen: stost mit zwain orten an das goczhus güt von Pfáffers. Jtem aber ain manmad wisen jm Keller: stost mit zway orten an das goczhus güt von Pfaffers. Jtem aber Bra Bartholomeo vnd Brawazorda, sind viij manmad: stossent ainalb an Dobel, vnden an Bradongi vnd oben an Ragucz. Jtem aber ain dritten tail jn Brasart Janñ vnd haissent dry manmad: stost ainalb an Dobel, oben an Colerina, das stúrgüt ist, [S. 25] anderhalb jn Vasigt. Jtem anderhalb manmad jn Faminos: stost oben an die gemain weg, ze der ander siten an Bradaboliga, das och stúrgüt ist. Jtem ain manmad wisen ze Schulters: stost vor zü an die gemain weg vnd an zwain orten an die gemain waid. Jtem ain hoffstat ze Somfig: stost ainalb an die gemain weg, mit zwain orten an die allgmain. Jtem aber ain hoffstat jm dorff: stost mit zwain orten an die gemain gassen. Jtem ain hoffstat jm dorff: stost vor zü an die gemain gasß, vnden an Burkartz (!) Burkarden güt. Jtem aber ain hoffstat jm dorff: stost vor zü an die gemain gasßen, mit zway orten an Biczinen stúrgüt. Gebent⁶⁶ viij ß dñ.

Jtem der von Mont stúrgüt. Ain juchart ackers ze Petragroß vff Bodenal: stost mit zway siten an stúrgüt, hinden zü an das goczhus güt von Chur, daz zü dem heiligen Crúcz gehört. Jtem aber zwelff manmad wisen vnd wüstinen an Podenal Berg: stossent vnden an dez Dumben güt vnd sunß allenthalb an die allgmaiñ. Gebent xvij dñ.

Jtem Hanns von Fürnen güt zü Facz. Dry manmad wüst ze Platis: stossen oben an Hanns Jácklins stúrgüt.⁶⁷ Jtem aber zway manmad wisen ze Castrinis: stost an Dumben güt vnd an die allgmaiñ. Gibt vj dñ.

Nota. Dise nachgeschriben stuck sind jn stós, die Luci von Somfig zü gehórent: Jtem Lucj von Somfig stúrgütter.⁶⁸ Zü dem ersten ain hoffstat, ain hoffraitin vnd ain wingart, alles jn ainem ýnfang: stost abwert an Schutingen kruttgartn, hinden zü an daz goczhus güt von Pfáffers, oben an die all-

⁶⁴ m mit 4 Strichen

⁶⁵ m-Linksschleife

⁶⁶ gestrichen: x [?]

⁶⁷ auf dem linken Rand ohne Punkt: j [oder Kreuz?]

⁶⁸ auf dem linken Rand ohne Punkt: j [oder Kreuz?]

gmaiñ, jtem vor zü an sin aigen güt. Jtem ain halb hoffstat ze Salacz: stost vffwert an wydem, abwert an die gemain stras, neben zü an Hanns Jácklins stúrgüt. Jtem aber ain hoffstat zer Sagen: stost an den bach vnd an des von Forkels güt vnd an dez Dumben güt. Jtem aber ain hoffstat zer Sagen: stost an den bach vnd vnderhalb an Michelñ güt. Jtem aber jn Brásß jn der Rutñ zway güt manmad wittin: stost oben an die gemain straß, vnden an Cristañ Schwiglis erben lechen vnd abwert an Philippen vnd an Hennslin Schniders stúrgútter. Jtem aber ain mal acker ze Flumis: stost an dez degen güt von Pfáffers vnd an des Dumbñ güt. Jtem zway manmad wisen ze Platisß: stossent ze der ainen siten an [S. 26] Conciens (?), ze der andern siten an das goczhus güt ze Pfáffers, vnderthalb an daz goczhus güt ze Chur. Jtem aber ze Latew ain manmad wisen mit der andern sinen gemain: stost vnden an den gemain weg, oben an das degens güt von Pfáffers. Jtem anderhalb manmad wisen jnn Sipp: stost aber an dez mesners güt von Facz, Ówhalb an des goczhus güt von Pfáffers. Jtem ain mal ze Sispett: stost an Hanns Jácklins stúrgüt vnd an Sant Laurenczen aigen güt. Jtem aber ze Sispett ain halb juchart ackers: stost zü baiden siten an Lucj von Somfigen aigen güt. Jtem aber ze Sispett vier mal acker: stost ze baider sitñ an Sant Laurnczen aigen güt. Jtem aber ain mal acker ze Kalúcz: stost mit ainem vorhoupt an das goczhus güt von Pfáffers vnd mit dem⁶⁹ andern an des Dumben güt. Jtem ain halb mal ackers ze Silgis: stost mit ainem ort an Hanns Burckarden güt, an dem andern ort an Burckart Burkarden güt. Jtem aber ain halb mal acker ze Siligis: stost an der ainen sitten an das goczhus güt von Pfáffers, oben an Hennslin Schniders stúrgüt. Jtem ze Bedris ain halb juchart ackers: stost ze ainer siten an Vlrichen Burckarden güt, mit dem obern fúrhaupt an Luci von Somfigen aigen güt. Jtem aber ain mal ackers ze Bedris: stost mit ainem fúrhaupt an Vlrichen Burkarden güt, mit zwain órterñ an Jacoben von Vacz stúrgútter. Jtem ain juchart ackers ze Brácz: stost ze der ainen siten an Andrißinen stúrgüt, ze der andern siten an Griffensów güt vnd oben an den gemain weg. Jtem ain halb juchart ackers ze Oberduff: stost mit ainem ort an die⁷⁰ gemain weg vnd sunß an des Dumben güt. Jtem aber ze Kaidilla ain halb juchart ackers: stost an Andressen stúrgüt, mit zway orten an das goczhus güt von Pfáffers. Jtem aber ze Trauesans ain mal ackers: stost ainhalb an Biczinen stor güt, anderhalb an der Goldinen stúrgüt. Jtem ain hoffstat vnder Bietten erben güt: stost vnden an bach, oben an deñ gemain weg. Jtem aber ain manmad, liget wüst ze Lott: stost an das gemain holcz vnd an Michels güt von Wangs. Jtem Bradistrucz vier manmad wittiñ vnd liget wüst, ist och mit Hannsen vnd Philippen Jácklin gmaiñ: stost allenthalben an daz gemain holcz. Jtem ze Spinis ain manmad, ligt och wüst: stost an fusstig, der von der alb gat, vnd vnden an der von Wangs güt. Jtem ze Loffles vier manmad wittin: stost vnden vff an dez Hirczenbacz wiß vnd oben nider

⁶⁹ m-Linksschleife

⁷⁰ gestrichen: zwe

Bischöfliches Archiv Chur. -
- 1. Das Steuergüterurbar
von 1448. -Seite 28.

Item das heilige Domgut von Chur zu dem Lehen am Hufstat im Winkel zu welch
Lehen mit einem Lehen an die Gemahlin ihres Sohnes ist der Vater und der Name schmiede Siegel
ist am Doktorat in aquaductus stift am Gallen zu Philippin stieg Gut ander Gallen an
der unsreire gie von Crumme Chur am Dienstag in suam stift ic der vnden
stift an den Erzbischof gie von pfaffen vor zu ander Chorhalte von Chur
am rath am Brugghalen und gie am mercredis zins stift am Gallen zu Bochne gut
von pfaffen unterhalb an den Erzbischof gie von Chur und am manerbad am w zu
Baldern amm hannes luebend stift am Erzbischof gie von pfaffen und am
Festum magis tibus salz und dinge gie Salz u. s.

Item zu Michel vngang am Sonnabend zu Wehrs stift ein aus den gemahnen
winken an vogel salz Selt z. s.

Item das och bekenn ist wenn man die Oste mit zeit von den westlichen
Grenzen so mag sich her von Chur die Güter zu seinen handen ziehn
dass der ganze verloren sind im vmb die Oste jenen die er hat

Bischöfliches Archiv Chur.
- 2. Die Steuereinnahmen
um 1460. -Seite 24.

Item Michel hemtige giebt Etur von
Lienien vngang zu Wehrs z. s.

Item das auch bekannt ist wenn man
die Etur ent gie von den vor gebrachten
Gütern so mag sich her von
Chur die Güter handen ziehen ob
wif der grant verloren sind im vmb
die Etur gewiss gebricht ist



vff Bratabull. Jtem sin gerechtikeyt an Bratabull. Jtem zway manmad wüst jn Marolis: stossent an daz gemain holcz. Jtem aber ain manmad ze Klaferin: stost mit zway orten an die allgemain. Jtem aber jm Sesell ain stuck zům Brunnen vnder Michelñ Henigis stadel: stost vnden vff an Micheln güt vnd suns allenthalb an das gemain holcz. Jtem aber dry manmad wüst vnden an Bradungi vnd stost mit zwain ortñ an die allgemaïn. [S. 27] Jtem aber ze Vallberguns dry manmad: stossent an das gemain holcz. Jtem jn Brádúlgí ain stuck: stost mit ainem ort an Burckart Burkarden güt, mit dem andern ort an Anna Saluien güt vnd an den gemain weg. Jtem ze Grouis ain stuck ackers, liget wüst, vnder dem weg, der vff Fari gat. Jtem aber ze Grouis ain juchart ackers: stost an den gemain weg vnd vnden an Hanns Jacklins stúrgüt. Jtem jn Blasin ain halb juchart: stost ainalhalb an die gemain wayd, anderhalb an Cristan Swiglis kinden lehen vnd an der von Wangs güt. Gibt xij ß vnd vj dñ mer⁷¹ viij dñ.

Nota. Dise nachgeschriben gütter sin Josen Schanfiggen, die er nit stúrn will. Jtem zù dem ersten vier manmad wisen, daran er ain viertail hett mit Biczinen vnd mit der Andrissin vnd mit Anna Somfig gemain: stost an Zisengis vnd an Dumben güt. Jtem aber ain mal ackers ze Radicz: stost ainalhalb an Philippen stúrgüt vnd anderhalb an Jos Kramers erben güt. Jtem aber ain hoffstat zür Sagen: stost an den bach vnd an der von Somfigs güt. Jtem aber ze Grouis ain mal ackers: stost mit zway fúrhaupt an die allgemain. Jtem aber ze Brauakar ain manmad wisen: stost ainalhalb an Conrádlis güt, anderhalb an Janñ Burkarden güt. Gibt xxv dñ.⁷²

Jtem Josen Schanfiggen swester sálichen güt, die Ganetten müter was. Zway mal ackers zu dem Vellengatter: stost ze ainer siten an ander sine stúrgüt, mit ainem fúrhaupt an den gemain weg. Jtem ain hoffstat, haist Forglis: stost vnden an die Quadran vnd mit zway orten an Conrádlis güt vnd an Schudingen hoffraitin. Gibt viij dñ.⁷³

Jtem Hanns Lucis sálichen kinden güt. Zway mal acker zù Radicz: stossent ainalhalb an die allgemain, anderhalb an Burchart Burkarden güt. Jtem aber ain juchart ackers ze Radicz: stost an Philippen stúrgüt, Rinshalb an Conradlis güt. Jtem aber ain manmad wisen ze Artesew: stost an Josen Schanfiggen aigen güt vnd an das gemain holcz. Jtem ain manmad wisen ze Balu, gemain mit Sant Laurnczen: stost an das goczhus güt von Pfáffers vnd an Jáklin Maygers sálichen kinden güt, daz och dauon tait ist. Gebent xv dñ.

Jtem Jacklin Maýgers sálichen kinden stúrgüt. Ain manmad wisen ze Kalúcz: stost ainalhalb an widem, oben an des Dumbñ güt. Jtem aber ain manmad ze Balu: stost mit ainem fúrhaupt an daz goczhus güt von Pfáffers, zù der vndern sitten an der badmaisterin gut. Item aber ze Obernduff ain

⁷¹ m mit vier Strichen

⁷² spätere Schrift: Lorenz Joßen

⁷³ spätere Schrift: Hainrich Schgadin

mal acker, darab gat ainhalb binner⁷⁴ smalcz: stost abwercz an die Kugasen, ze der andern siten an Philippen stúrgütter. Gebent viij dñ.

[S. 28] Jtem der heyligen stúrgütter von Vacz. Zù dem ersten ain hoffstat jn dem dorff zù Vacz: stost mit zway orten an die gemain stras, mit dem dritten ort an Hanns Schniders stúrgüt. Jtem ain drytten tail jn Aquadutk: stost ainhalb an Philippen stúrgüt, anderhalb an des mesners güt von Trimmis. Jtem ain riemlin jn Flumis: stost ze der vnderñ sitten an dez goczhus güt von Pfäffers, vor zù an der chorherren güt von Chur. Jtem ain tail jn Bragaboñ vnd gúlt ain werchkás zins: stost ainhalb an das goczhus güt von Pfaffers, anderhalb an daz goczhus güt von von Chur. Jtem ain manmad wisen zù Balu, gemain mit Hanns Lucis kinden: stost an dez goczhus güt von Pfäffers vnd an Jäcklin Mayers kinden sálichen stúrgütter. Gebent vj dñ.

Jtem Michel Hánigin. Ain wingart ze Brárs: stost oben an den gemain weg, vnden an Vogelsang. Gibt xx dñ.

Nota. Das och bekennt ist, wañ man die stúr nit git von den vorgeschriften gütterñ, so mag ain her von Chur die gütter zù sinen handñ ziechen oder vff der gantt vorkouffen, vncz jm vmb die stúr genüg beschicht.

2. Die Steuereinnahmen um 1460

[S. 1] Jtem uff Sant Emerita¹ hant gerait der keller² vnd Vºlrich Thürnher mit Elsa Cristina vogt vnd (!) Vnder Vatz anno etc. Ixij vmb die stùr vnd blibt schuldig stùr von dem xj jar³ iij lb v ß d vnd j dñ.

Anno etc. lxiij uff jo⁴ die julij haut brächt der waibil von Zützers stùr xvij ß vij d vnd haut dem vicitum⁵ geben uß der stùr vj ß d vnd x d. Aber mer haut jm gebñ vj ß d.

Anno lxiiij⁶. Jtem mins herren gnad ist schuldig dem Puttgi vm zerung iij lib d viij ß v d vnd x⁶ quartan korn vnd ist vß gesetzt xij ß viij d, haten verzert vitztumschriber Kachil⁷ vnd och mins herren schrib (!), von Tungis vnd Hübers wegen. [S. 2]

⁷⁴ Hohlmaß

¹ = 4. Dezember 1462

² «Keller» auf dem linken Rand

³ = 1461

⁴ = primo = 1. Juli 1463

⁵ = Viztum

⁶ = 9½

⁷ Prof. Dr. phil. Otto Paul Clavadetscher, Rorschacherberg-St. Gallen, führt ein Verzeichnis der Viztume in Chur, wonach für die Jahre 1458-62, 1465 und 1468 Jos Ulrig, für 1467, 1468, 1471, 1474, 1475, 1478, 1491 Ulrich Kachel bezeugt sind. Kachel konnte also 1464 Viztumschreiber sein. Herzlichen Dank für die gewährte Einsichtnahme! – Als Bischoflicher Schreiber ist in der Urkunde des Bischoflichen Archivs Chur vom 26. Oktober 1461 ein Johannes Witter erwähnt.

Dis ist die stür zü Ÿgis

Jtem Claus Brendlin gibt stür von sinen gúterñ ij ß vnd viij d. [S. 3] Jtem der Brendlj haut gewert stür de anno lx^o et lxj, recepit vicitum, facit v ß d vnd iiij d. Aber ist gewert ij ß d vnd viij d de anno xij, recepit dominus.

[S. 2] Jtem Hertlin Geretz gibt stür von sinen gútterñ xviiij d. [S. 3] Jtem Hertlin Gerátsch haut gewert sin stür de anno lx et lxj. Jtem aber ist gewert xviiiij d de anno lxij, recepit dominus. – Jtem gerechnot mit Hertlis erben am viiji tag des mertzen vnd beliben schuldig nach aller rechnung xxxijj ß iij dñ jm jar 1483.

[S. 2] Jtem Hans Fadrena gibt stür von sinen gútterñ ij ß vnd iij d. [S. 3] Jtem Hans Hans (!) Fadrena haut gewert stür de anno lx ij ß d vnd iij d. Jtem de anno lxj ist gewert ij ß d vnd iij d, recepit dominus.

[S. 2] Jtem Hans Julian gibt stür von sinen gútterñ ij ß d.

Jtem Anna Fadrina gibt stür von jren güttern ij ß d vnd x d. [S. 3] Jtem Anna Fadrinin dedit stür de anno lx et lxj v ß d vj d. Dedj domino.

[S. 2] Jtem Hennj Genett gibt stür von sinen güttern xj d. [S. 3] Jtem Hennj Janett haut gewert stür de anno lx^o et lxj^o, recepit vicitum, facit xxij d. Aber ist gewert de anno lxij xj d, recepit dominus. Mer haut er gewert xj d de anno lxijj.

[S. 2] Jtem V'lschlin gibt stür von sinem güt vj d. [S. 3] Jtem V'lschlý haut gewert vj d de anno lxij, recepit dominus. Mer haut er gewert vj d de anno lxijj. [S. 4]

Zùtzers

Jtem Hans von Fürnn gibt stür von sinen güttern viiji ß d vnd vj d. [S. 5] Jtem Hamß (!) von Furñ haut dar an gewert⁸ vj ß d minus i d, dedj domino. Aber haut er gericht vj ß d, dedj domino. Aber hält er gewert xij ß d de anno lx et lxj et lxij. – Jtem Hans von Furn vnd Frisch Grider hond gerechnot mit dem keller vnd her Jos vnd beliben schuldig von xxij jaren hér x lib dñ minus j ß dñ am viiji tag des mertzen 1483.

[S. 4] Jtem Elß von Fornns gibt stür von jren gútterñ xxvj d. [S. 5] Jtem Elß von Furñ haut gewert stür de anno lxj et lxii iijj ß d vnd iijj d, dedj domino.

[S. 4] Jtem Anna von Forñ gibt stür von jren gútterñ viiji d.

Jtem Greta von Fûrn gibt stür von jren gútterñ xxvj d.

Jtem Hans Jopp gibt stür von sinen gütterñ xxj d. [S. 5] Jtem Hans Jöp haut gewert sin stür de anno lx et lxj vnd⁹ xvj d von dem güt, daz er köfft haut von dem Búchler. Jtem Jöp haut gewert sin stür de anno lxij vnd xvj d von Búchlers güt.

[S. 4] Jtem Jannn Bartholome gibt stür von sinen gütterñ¹⁰ xiiij d. [S. 5] Jtem Jañ Bartholome haut gewert stür de anno lx et lxj et lxij, de anno ad annum, xiiij d. Summa iij ß d vj d, dedj domino.

⁸ gestrichen: de anno lx

⁹ gestrichen: de

¹⁰ gestrichen: xx

[S. 6] Jtem Elsan Bentzin gibt stür von jren güttern xx d. [S. 7] Jtem Elsa Bentzin haut gewert ze stür de anno lx et lxij iij ß d et iiij d. Jtem die Bentzin haut gericht ir stür de anno lxij.

[S. 6] Jtem Claus Schnider gibt sùr (!) von sinen gütterñ viij d.

Jtem Hans Bedenaller gibt stür von sinen gütterñ ij ß d. [S. 7] Jtem Bedenaler haut gewert stür de anno lx et lxij et lxij^o, dedit dem vicitum iiij ß d vnd ij ß d dedj domino.¹¹ – [S. 6] Jtem Lorens Bedenaller git es.¹²

Jtem Hans Duff gibt stür von sinen gütterñ iiij ß d. – Jtem Hans Jäckli jst content.

Jtem der Búchler gibt stür von sinen gütterñ viij d. [S. 7] Jtem dabit Joh¹³ Jöpp. – [S. 6] Git Hans von Furn der alt.

Jtem deß mesners erben von Trimis gend stür x d.

Jtem Claus Rúschi git stür von sinen gútern, die er koufft haut von Hans Alionen, ij ß d. – [S. 7] Claus Rúschi¹⁴ haut gewert stür de anno lx^o et lxij et lxij^o vj ß d, dedj domino.

[S. 8] Jtem V°lrich Schümacher gibt stür von sinen gütterñ v ß d vnd x d. – Jtem V°lrichli Schüchmacher vnd sin schwester.

Jtem der chorheren gütter gend stür viij ß d vnd viij d. – Jtem Hans Keß.

Jtem Ferena Hüberin gibt stür von jren gütterñ iiij ß d. [S. 9] Jtem die Hüberin haut gewert¹⁵ dar an xvij d de anno lxij, recepit dominus. – [S. 8] Jtem Hans Hüber vnd sin brüder sind content.

Jtem Vrsula Bitzin gibt stür von jren gütterñ iij ß d vnd viij d. – Jtem Cristan Benker vnd Markquart Seueler.

Jtem Jäcklin von Fürn gibt stür von sinen gütterñ j ß d. [S. 9] Jtem Jäcklin von Furñ haut gewert stür de anno lxij et lxij iij ß d, dedj domino; et de alio scilicet anno¹⁶ lxij laborauit in pratis zú Aspermunten¹⁷. – [S. 8] Jtem Hans Hasler vnd Jákli Schanógli.

Jtem die Andressin gibt stür von jren gütterñ x d. – Jtem¹⁸ V'lý vnd Herman Luci vnd jr schwester Clara.

[S. 10] Jtem Hans von Fatz¹⁹ sálgen gütter gend stür xvij d. – Jtem Hans Schanógli vnd Fallentin Hossang.

Jtem deß kirchheren von Zützers gütter gend stür iiij ß d vnd j d.

Jtem der hailgen gütter gend stür iiij ß d vnd iiij d. [S. 11] Jtem der hailgen gúter hand gewert stür de anno lx et lxij viij ß d vnd ij d. Aber hand sý gewert iiij ß d vnd iiij d de anno lxij, recepit dominus.

¹¹ unklar ist, wohin der Beistrich gehört

¹² hier beginnen nun die Besitzervermerke aus späterer Zeit!

¹³ oder: Jah (?); h mit Linksschleife

¹⁴ «Claus Rúschi» über der Zeile

¹⁵ gestrichen: ir stù

¹⁶ gestrichen: labora

¹⁷ die Abkürzung könnte auch aufgelöst werden: Aspermuntis

¹⁸ gestrichen: V'lr

¹⁹ verbessert vielleicht aus: Fant

[S. 10] Jtem Hans vnd Lutzin Weltj gend stür von jren gütterñ j ß d.
Jtem V°lrich Schüchmacher gibt stür von sinen güttern iiij d.

Jtem V°lrich Pfisters gütter gend stür vij d. [S. 11] Jtem V°lrich Pistoris
gúter hand gewert vij d de anno lx et nunc dabit Philipp von Fatz. – [S. 10]
Jtem Peter Schüchmacher Vatz.

Jtem Hans V°lrich stürgütter gebend j ß d. [S. 11] Jtem Hans V°lrich
haut gewert stür de anno lxj et lxij ij ß d, dedj domino. – [S. 10] Jtem Her-
man Dungý.

[S. 12] Jtem Anna Weltin gibt stür von jren gütterñ j ß d. – Jtem Michel
Hennigs erben von Vatz.

Jtem Marquart von Seuelen gibt stür von sinen gütterñ viiji d. – Er sols
selb.

Jtem Lucy von Somuig gibt stür von sinen güttern xviji d. – Jtem V'li
Luci vnd Herman Luci vnd Clara ir schwester vnd Valtentin (!) von Mund
hant ain manmat wisan am Rain vnder dem Bild vnd Frischz Grider haut
zwaý maul.

Jtem Berchtolden Wittwa gibt stür von jren güttern xvj d. – Sin erben
sond²⁰ dz.

Jtem Hanns Mathis kinder gend stür von jrenn gütter v ß d.²¹ – Jtem
Gregóry Schüchmacher, sit in Falzena in²² Sýkg.

Jtem das groß lechñ, so die Buttgj zü lehen hand, gibt stür x ß d vnd xj d.

[S. 13 leer; S. 14] Jtem Philipp Jácklin von Fatz gibt stür von sinen güt-
terñ vij d. – Jtem Peter Schüchmacher vnd V°lrich Philippñ erben.

Fatz

Jtem Philipp Jácklj gibt stür von sinen gütterñ viiji ß d vnd iiij d. – Er
lebt noch.

Jtem Vrsula Goldin gibt stür von jren gütterñ iij ß d vnd x d. – Jtem
Hans Jákli jst content.

Jtem Hans Jácklj git stür von sinen gütterñ xiij ß d. – Jtem Hans Jákli
vnd Hans Maýer, sij²³ sind content.

Jtem die stürgütter, die Hanns Jácklin vnd Philipp Jácklj gebrúder ge-
main habend, gend xviji d. – Jtem Hans Jákli vnd Hans Maýer vnd Philip
Jákli sind content.

Jtem des mesners erbñ von Trimis gütter gend stür ij ß d vnd v d. – Jtem
V'ly vnd Herman Luci vnd ir schwester Clara.

[S. 15 leer; S. 16] Jtem Hans Jácklin vnd Vrsula Goldin gend stür von
jren gütterñ ij ß d vnd ij d. – Jtem Hans Jákli vnd Hans Maýer.

²⁰ = sollen; vgl. Schweiz. Idiotikon 7, 1913, Spalte 781

²¹ gestrichen: Item Albercht Mathis haut es jn

²² gestrichen: Sick (?)

²³ verbessert aus: sin

Jtem der jung Hans Jákli git stür von sinen gütterñ xvij d. – Er jst ietz alt Hans Jákli, jst content.

Jtem Jacob von Fatz gütter gend stür vij ß d. – Hans Maýer git es, er haut die gúter jn hand.

Jtem der von Ýbla gütter gend stür xvij d. – Jtem Hans Jákli vnd Hans Maýer vnd V'li Luci.

Jtem Jacob von Fatz vnd V'lý Lutzj gemain gend stür von ihren güttern xj d. – Jtem Hans Maýer vnd V°li Jákli.

Jtem Vrsula Lutzin git stür von jren gütterñ vij ß d vnd vj d. – Jtem²⁴ Hainrich Burkarden knaben, sý hond die; content.

Jtem Anna Saluie gibt von jren güttern stür viij ß d vnd viij d. – Jtem V'lý Lutzi hatz in.

[S. 17 leer; S. 18] Jtem Nuttlin ain halbtail jm Nùbruch, daz V'lin Lutzý mit jm gemain haut, gibt stür iiij d. – Hat Muggli jn hends.

Jtem Anna von Somfig gibt stür von jren güttern v ß d. – Jtem hat V'li Lutzý vnd Herman vnd Clar Lutzy jn hends.

Jtem Hanns Schnider git stür von sinen gütterñ iiij ß d vnd ij d. – Jtem Mainrad Schnider hätz jn.

Jtem Hainrich Schading gibt stür von sinen gütterñ xvij d. – Hät selbs in.

Jtem die Andressin git stür von jren gütterñ ij ß d vnd ij d. – Jtem V'li vnd Herman Luci vnd Clara vnd Hans Luci.

Jtem Elsa Cristina git stür von jren gütterñ xxvj d. – Jtem Hans Jákli vnd Anna Pfifferin vnd Gallus Schuding.

Jtem Jann Burckhard gibt stür von sinen gütterñ²⁵ – xvij dñ. Jtem Jan Burckharden erbñ.

[S. 19 leer; S. 20] Jtem Claus Tunggj gibt stür von sineñ gütterñ iiij d. – Landenberg hatz.

Jtem Jann Voletz vnd sine geschwistrigot gend stür ij ß d. – Pfiferin hatz in.

Jtem aber Voletz sin geschwistrigot, Jañ Burckhardñ husfrow vnd Elsa Cristina gend stür viij ß d.²⁶ – Pfiferin.

Jtem der von Mont gütter gend stür xvij d. – Caspar Bedenall.

Jtem Hans von²⁷ Furñ güt zü Fatz gibt stür²⁸ vj d.–²⁹ Lorc (?) vnd Cri stan Bok.

Nota. Dise nachgeschribñ stuck sind jn stósß, die Lucý von Somfig zü gehórent: [S. 21 leer; S. 22]. Jtem Lutzi von Somfigs gütter gend stür xij ß d vnd vj d, mer viij d. – Jtem die Lucina von Vatz honds jn.

²⁴ gestrichen: Hainrisch

²⁵ gestrichen: vj d; die spätere Schrift gibt den veränderten Betrag an

²⁶ gestrichen: Pferin

²⁷ gestrichen: Fatz

²⁸ gestrichen: gibt

²⁹ gestrichen: der Nachtrag (hellbraune Schrift!): Claus Schuding vnd Gallus sin brüder

Nota. Dise nachgeschribnen gütter sin Josen Schanffiggñ, die er nit stüren wil: Jtem zù dem ersten von iij manwad (!) wisen etc. gibt stür xxv d.

Jtem Josen Schanffigñ swester sellgen güt gibt stür viij d.

Jtem Hans Lutzis sellgen kind gütter gebent xv d. – Hans Lucis erbñ.

Jtem Jäcklj Maýgers selgen kind gúter gebend stür viij d. – Lorens Jos hatz jn.

Jtem der hailgen gütter gend stür vj d. – Mainrad Schnider hat ain hofstat vnd Hans Luci dz ander.

[S. 23 leer; S. 24] Jtem Michel Henickge gibt stür von ainem wingarten ze Bráß xx d.

Nota³⁰. Das ouch bekennt jst, wañ man die stür nit git von den vorgeschriften gütterñ, so mag ain her von Chur zù sinen handen ziechen oder uff der gant verkouffñ, vntz jm vmb die stür gnüg geschickt etc.

Jtem der waibil von Zützers haut stür brächt uff Sant Agneten tag lxiiij³¹ ain lb iij ß d.

Aber haut er brächt uff sonntang³² Judica etc. anno lxiiij³³ iij ß x d.

Jtem der waibil haut brächt xiiij ß d stür vff³⁴ mentag post Invocavit³⁵ xv^{to}.

Summa. Die stür bringt lb 9, ß 2, d 11

mer, das jn stósßen lit, bringt ß 18, d 7

Summa summarum lb 10, ß 1, d 6

³⁰ verzierter Anfangsbuchstabe

³¹ = 21. Januar 1464, es war ein Samstag; folgt gestrichen: v [= 5]

³² «sontang» mit langem Abkürzungsstrich darüber

³³ = 18. März 1464

³⁴ gestrichen: fritag post Cinerum [= 1. März 1465]

³⁵ unter der Zeile: = 4. März 1465

3. NACHWORT

I. Der Werdegang der Arbeit

Für den Jahresbericht 1959 war zuerst ein Verzeichnis der Handschriften des Bischoflichen Archivs Chur vorgesehen, doch erzwangen die vielen dabei auftauchenden Fragen und die Menge der Stücke den Verzicht. Unterdessen war beim Ordnen der Handschriften etwas zum Vorschein gekommen, das ein geschlossenes Ganzes mit mäßigem Umfang bildete und sich wegen der deutlichen, sauberen Schrift zur Veröffentlichung empfahl, nämlich das hier erstmals gedruckte «Steuergüterurbar von 1448». Jedoch wäre es falsch zu behaupten, es habe bis heute gleich einem Dornröschen geschlafen: der unermüdliche Durchforscher des Bischoflichen Archivs, Dr. Anton von Castelmur, hatte bereits am 20. August 1923 einen 10seitigen Auszug aus dem Steuergüterurbar fertiggestellt und davon etwas später die Familien- und Ortsnamen auf besonderen Blättern eingetragen, die er dann in der Sammelmappe «Urkundenverzeichnisse der Bündner Gemeinden nach Kreisen geordnet» aufbewahrte.¹ Von da aus fanden die Namen auf Zetteln den Weg in die gewaltige Sammlung, die als Grundlage zum «Rätsischen Namenbuch» dient. Und drum findet der Leser die Jahrzahl 1448 so oft gedruckt unter den «Urkundlichen Formen» der Gemeinden Igis, Zizers und vor allem Untervaz.² Das stellte sich später heraus, und man konnte sich fragen, ob es der Mühe wert sei, dieses Urbar zu drucken. Die Antwort lautete «Ja», aber die Begründung sei erst bei der «3. Schwierigkeit» gegeben; denn zeitlich kamen vorher noch zwei andere!

I. Schwierigkeit. Kaum war die Umschrift begonnen, stellte sich heraus, daß die Buchdruckerei keine überschriebenen Buchstaben habe. Seit der letzten derartigen Arbeit im Jahresbericht der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft von Graubünden (HAGG), hatte man auf Baskerville-Monotype-Maschinensatz umgestellt. Man suchte nach verschiedenen Auswegen, aber zuletzt blieb nichts anderes übrig, als sich mit den sofort erhältlichen Buchstaben einzudecken, wenn überhaupt die Arbeit noch dieses Jahr gesetzt werden sollte. Die Notlösung braucht nun Buchstaben mit solchen Tonzeichen (Akzenten), die weder im Alt- noch Neuhochdeutschen üblich sind und deshalb keinen Anlaß zu einer Verwechslung geben.³ So konnte am ehesten das mittelalterliche Schriftbild im Sinne der Grundsätze des Bündner Urkundenbuches gewahrt werden, die da lauten:⁴ «Bei den deutschen Urkunden sind nicht nur alle Buchstaben getreu beizubehalten, sondern es sind auch die überschriebenen Vokale und Zeichen entsprechend zu drucken...» und «Die römischen und arabischen Zahlzeichen sind entsprechend wiederzugeben...». Ebenso nach den Grundsätzen des Urkundenbuches wurde die Groß- und Kleinschreibung, die Worttrennung und -verbindung gestaltet. Einige Ausnahmen blieben bestehen und wenige Abkürzungen könnten vielleicht auch anders aufgelöst werden, wie «obnen» statt «oben» und «heren» statt «herren». Abweichend jedoch vom Urkundenbuch wurden die kleinen Buchstaben für die römischen Zahlzeichen genommen, da die großen, wenn sie häufig vorkommen –

¹ Anton von Castelmur (1897–1938) vermachte seine Handschriften, Bücher und die Siegelsammlung in höchst anerkennenswerter Weise der Bischoflichen Bibliothek Chur. Der Name «Urkundenverzeichnisse...» stammt erst aus dem Jahre 1958.

² Von Planta Robert-Schorta Andrea, Rätsches Namenbuch, Bd. I, Materialien, Paris-Zürich, 1939, S. 308 Igis, S. 309 f. Ziz., S. 318 ff. UVaz.

³ Vgl. Anmerkung*, s. o. S. 3!

⁴ Meyer Elisabeth-Perret Franz, Bündner Urkundenbuch, hg. durch die HAGG, Bd. I (390–1199), Chur, 1955, S. XXII f., Nr. 7.

im Gegensatz zum mittelalterlichen Urbar – zu stark auffallen; das $\frac{1}{2}$ fand seinen Ersatz durch j, und die Buchstabentreue wurde auch bei den wenigen lateinischen Wörtern durchgehalten. Die

2. Schwierigkeit bot die Handschrift selber. Auf dem ersten Blatt, hauptsächlich in der untern Blatthälfte und gegen rechts, dehnt sich ein unregelmäßiger Flecken aus, 7 cm hoch und 8 cm breit, der auf den folgenden Seiten die Buchstaben, ja Worte, ganz oder schier unerkenntlich macht und erst ab Heftmitte allmählich in seiner Durchschlagskraft verebbt. Die Versuche mit schrägauffallendem Sonnenlicht, auch mit Quarzlampen scheiterten. Vieles konnte man allmählich erraten, anderes blieb im Dunkeln gehüllt, bis das Infrarotlicht des Wissenschaftlichen Dienstes der Stadtpolizei Zürich mir ein mühsames Auseinanderbringen der beiden Braun von Schrift und Flecken gestattete. Diese Anstrahlung ergab die Wahrscheinlichkeit, daß der Flecken von ausgeleter Tinte herrührt. Die vom Flecken betroffenen und schwer lesbaren Stellen wurden aber in der Wiedergabe in eckige Klammern gesetzt, um den Leser auf die größere Möglichkeit einer Fehllesung aufmerksam zu machen. Die

3. Schwierigkeit und größte Arbeit verursachte das Urbar, als es galt, die vor kommenden Orte genauer zu bestimmen und so der Handschrift Gegenwartswert zu verleihen. Und zwar röhrt diese Schwierigkeit von der Art und Weise der Urbaraufzeichnungen selber her, da sowohl unter Igis als unter Zizers Güter genannt werden, die schon damals beim Nachbardorfe lagen, und nicht erst durch die im letzten Jahrhundert erfolgte, abschließende Gemeindegebietsausscheidung zugeteilt wurden.⁵ Ähnlich, wenn auch lange nicht im gleichen Maße, war es mit den Gütern in Unter vaz, die sich heute auf Mastrilser Gebiet befinden. Und von dieser Schwierigkeit aus sieht man deutlich, wie wichtig es ist, die Urbare vollständig, nicht nur auszugsweise zu veröffentlichen, damit man aus dem Zusammenhang sieht: dieser Ort kann sich wegen den genannten Anstößen nur da befinden. Eine wichtige Forderung, wie sie das Bündner Urkundenbuch⁶ aufgestellt hat, gewinnt so an Bedeutung: je mehr die Urbare einer Zeit und einer Gegend veröffentlicht werden, umso leichter ist es für gewöhnlich, die Orte zu bestimmen. Allerdings wird stets manches Rätsel ungelöst bleiben. Aber der Grund liegt dann eher bei den damaligen Urbarschreibern, denen das Landstück genügend umschrieben und gekennzeichnet vorkam!

Auf der Suche nach einem Verzeichnis aus der gleichen Zeit, das die beschädigten Namen verraten könnte, fanden sich zum Glück die «Steuereinnahmen um 1460», die dem «Steuergüterurbar von 1448» als willkommene Ergänzung dienen.

2. Die Beschreibung der Handschriften

1. «Das Steuergüterurbar von 1448» ist in dunkelbrauner Schrift abgefaßt und bildet ein einlagiges Heft zu 28 Seiten⁷ von 31,5 cm Höhe und 22 cm Breite. Vier unbeschriebene Pergamentstücklein, zwei außen zu 6,4 x 1,7 cm, zwei innen zu 5,3 x 1,1 cm, verhindern das Ausreißen des nun braunen Einzelfadens aus dem obern und untern Loch. Eine wohl spätere Hand knüpfte oben einen, unten zwei blaue Fäden in die Pergamentstücklein, um der ursprünglichen Heftung mehr Halt zu verleihen. Das

⁵ Über die Ausscheidung vgl. Hassler Paul, Zizers, Ziz. 1956, S. 22. – Güterzusammenlegung Igis 1942–1946. Igis 1949, S. 43ff. – Viele Anregungen und Auskünfte bieten: Kirchgraber Richard, Das Gebiet des ehemaligen Hochgerichtes Vier Dörfer . . . , in: Mitt. der Geographisch-Etnographischen Gesellschaft Zürich 1921/22 (auch als Sonderabzug erschienen); Durnwalder Eugen, Der Weinbau des Bündner Rheintales. Zofingen, 1940.

⁶ S. VI, Absatz 3.

⁷ A. v. Castelmur zählte die zwei ersten Seiten nicht, bekam also nur 26 Seiten.

Papier ist ziemlich dunkel; auf S. 26 der Handschrift beträgt der unbeschriebene Blattrand oben 2,5, links 4, unten 6,5 cm; 33 Zeilen mit 15,6–16,5 cm Länge finden sich auf dieser ohne Absatz geschriebenen Seite.⁸ Als Wasserzeichen liegt zwischen zwei Linien von 4,3 cm Abstand ein B, dessen Querbalken rechts in ein Krückenkreuz ausmündet:⁹ es ist deshalb 2,5 cm hoch und 2,9 cm breit und kommt auf den Seiten 3,7, 11, 13, 19, 23 und 27 der Handschrift vor. Das erste Blatt ist ziemlich, vor allem im Längsfalz, zerrissen, aber es trägt erst auf S. 2 einen späteren Eintrag von Belang.¹⁰

2. «Die Steuereinnahmen um 1460» sind ebenfalls mit dunkelbrauner Tinte in ein Heft zu 24 Seiten von 31,4 cm Höhe und 11,1 cm Breite geschrieben, das in gutem Zustand ist, ausgenommen der leichte Riß ins Schriftbild auf dem ersten Blatt.¹¹

Das Heft besteht heute in losen Blättern, war aber früher oben und unten einfach geheftet; es ist noch ein 7,5 cm langer, jetzt bräunlicher Faden vorhanden. Das Papier ist fester und heller als jenes des Steuergüterurbars. Der unbeschriebene Blattrand auf Seite 16 der Handschrift,¹² beträgt oben 2,5, links 1,5 unten 5,5 cm; die Höchstbreite der Zeilen ist 9 cm. Als Wasserzeichen steht ein gekrönter Ochsenkopf¹³ in zwei Ausführungen: der eine im Linienabstand von 4,2 cm, mit normaler Kinnlade, 8,3 cm hoch und 3,8 cm breit, auf S. 3, bzw. weil in der Mitte des Heftfalzes, S. 21 und S. 11 bzw. 13; der andere im Linienabstand von 4,3 cm mit schmaler Kinnlade, 8 cm hoch und 3,5 cm breit, auf S. 5 bzw. 9 der Handschrift. Der Schreiber der «Steuereinnahmen» unterscheidet sich von jenem des «Steuergüterurbars» besonders dadurch, daß er ein klares tz statt einem cz und ein Böglein für das überschriebene i des u-Umlautes statt zweier rechtssteigender Punkte – oder dem Strichlein dafür – einsetzt, also z. B. «Zützers» statt «Zúczers». Wichtig ist bei den «Steuereinnahmen» zu sehen, wie nach 1463 viele andere Leute anstelle der ursprünglich eingeschriebenen die Steuern zahlen. Um dies etwas hervorzuheben, wurde beim Druck ein Gedankenstrich eingefügt.

3. Die Auswertung der Handschriften

Gerne hätte man dem Leser mehr geboten, aber weder Zeit noch Druckraum während für eine Auswertung verfügbar gewesen. Bewußt wurde darum auf weitere Angaben von Quellen und Schriften, sowie auf Hinweise, wo die Namen sonst noch vorkommen, verzichtet. Auch viele geschichtliche, volkswirtschaftliche und steuerliche Fragen müssen hier unbeantwortet bleiben. Nur ein paar Wahrnehmungen, wie sie bei den «Steuereinnahmen» entstanden, seien festgehalten. Die jährliche Steuer ergab, wenn alle zahlten, gut 10 Pfund Pfennig¹⁴.

Der Weibel in Zizers zieht das Geld ein und bringt es dem Herrn, dem Bischof (recepit dominus), zum Teil bekommt es der Viztum (recepit vicitum). Dazwischen steht ein Mittelsmann, der die Steuergelder anstatt des Bischofs empfängt und diesem weitergibt (dedj domino). Leider hören diese Geldempfänge mit S. 7 der Handschrift auf.¹⁵ Einige Tage werden genannt, an denen der Weibel mit Steuergeld erschien:

⁸ s. o. S. 22f.

⁹ vgl. Briquet Charles, Les Filigranes, Paris 1907 oder Leipzig 1923, Bd. 3, Nr. 7985.

¹⁰ s. o. S. 3.

¹¹ s. o. S. 24 letzter Absatz zwischen «Hübers» und «wegen».

¹² s. o. S. 27f.

¹³ vgl. Briquet... Bd. 4, Nr. 14363; hier aber in den «Steuereinnahmen» mit zwei Augen und zwei Nüstern!

¹⁴ Die gleiche Summe zahlte die Herrschaft Maienfeld an die Von Brandis gemäß Urkunde vom 2. Dez. 1439, vgl. Bütler Placid, Die Freiherren von Brandis, in Jahrbuch für Schweiz. Geschichte 36, 1911, 87.

¹⁵ s. o. S. 26.

1. Juli 1463,¹⁶ 21. Januar und 18. März 1464, 4. März 1465.¹⁷ Man erfährt, daß die Anstände mit «Lucý von Somfig» und «Josen Schanfiggn» vom Jahre 1448 auch im Jahre 1465 noch nicht geregelt sind.¹⁸ 1483 werden ferner Schwerenöter des Steueramtes erwähnt, die 22 Jahre lang nicht gezahlt hatten!¹⁹ Daß überhaupt der Reingewinn aus dem jährlichen Ertrag nicht überwältigend war, erkennt man aus den Unterkosten von 3 Pfund 9 Schilling und 5 Pfennig, die in Zizers wohl 1464 und im Hause des «Puttgi» wegen zwei Steuerzahlern aufließen. Auch 1462 mußten zwei Männer für die Abrechnung mit «Elsa Cristina» von Untervaz beordert werden.²⁰ Zudem war wohl dem Weibel jedesmal ein kräftiger Imbiß zu geben, wenn er wieder mit einer Zahlung aufwarten konnte. Und 7 Pfund Pfennige hatte der Bischof alljährlich, gemäß einer Abmachung aus dem Jahre 1428, für die feierliche Abhaltung der Jahrzeit des Grafen Friedrich VII. von Toggenburg und dessen Gemahlin Elsbeth von Matsch an den Churer Dom zu bezahlen.²¹ So blieb der Reingewinn an einem kleinen Ort!

4. Dank

Nun bleibt die angenehme Pflicht, allen herzlich zu danken, die mir bei der Herausgabe der beiden Handschriften behilflich waren: zunächst dem Vorstande der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft von Graubünden, vor allem ihrem Herrn Präsidenten Dr. Paul Jörimann-Canova, Kantongerichtspräsident, Chur, für die Aufnahme der «Steuergüter» in den Jahresbericht, besonders auch für die Bewilligung, ein Bild der beiden Handschriften zu bringen;²² Herrn Prof. Dr. Andrea Schorta-Gantenbein, Redaktor des Dicziunari Rumantsch Grischun, Chur, für die oftmalige und freundliche Aufmunterung, Beratung und Bereitstellung der Zettelsammlungen zum Rätischen Namenbuch; Herrn Dipl. Vermessungsingenieur Hans Griesel-Mischol, Adjunkt des Vermessungswesens des Kantons Graubünden, Chur, für die Benützung der Karte 1:10 000 des «Steuergebietes» und jener 1:500 von Igis; Herrn Direktor des Wissenschaftlichen Dienstes der Stadtpolizei Zürich, Dr. Frei-Sulser, seinem Adjunkten Dr. Meier sowie all seinen trefflichen Mitarbeitern, für die wohlwollende Aufnahme und Bereitstellung der Infrarotlampe; Herrn a. Landammann Kaspar Joos-Bürkli, Untervaz, der mit bewunderungswürdigem Eifer und Geschick sich die Mühe genommen hat, heute ungebräuchliche oder untergegangene Ortsnamen seiner Heimatgemeinde «heimzutun»; Herrn Ferdinand Wachter-Capol, Werkmeister, Zizers, der mir half, die Ortsnamen für Zizers festzulegen; meinen Herren Kollegen Staatsarchivar Dr. Rudolf Jenny-Ragaz, Chur, Staatsarchivar Dr. Paul Staerkle, St. Gallen, Staatsarchivar Dr. Bruno Meyer-Marthalter, Frauenfeld, Staatsarchivar Dr. Werner Schnyder-Sproß, und seinem Adjunkten Dr. Helfenstein, Zürich, Herrn Prof. Dr. Otto Paul Clavadetscher, Rorschacherberg, der Kantonsbibliothek Graubünden, dem Erkennungsdienst der Kantonspolizei Graubünden, der Buchdruckerei des Jahresberichtes, der Bischoflichen Kanzlei Chur, sowie allen hier nicht genannten Freunden und Förderern der vorliegenden Arbeit.

¹⁶ s. o. S. 24, Anm. 4.

¹⁷ s. o. S. 29, Anm. 31, 33 u. 35.

¹⁸ s. o. S. 21ff., 28f.

¹⁹ s. o. S. 25, Absatz 2 Igis, Abs. 1 Ziz.

²⁰ beide Vorkommnisse s. o. S. 24.

²¹ Mayer Johann Georg, Geschichte des Bistums Chur, 1, Stans 1907, 434.

²² s. nach S. 24.

NAMENVERZEICHNIS

A

- Abadutg, s. Aquadugt
Ack. = *Acker*, *Äcker*
 Acker, der Kromen, s. Kromen Acker
 Acker, der Uffgend, s. *Ufgint Agger*
 Affers jn Salár, jn, s. *Tschaler*
 Ágart, agart, s. Egart, Spend Egart
 Agermaiør: ack., *Igis*, unterhalb dem *Bofel* 4, 6
 Aichen, jm; jn dem Aýach: wi., *UVaz*, zwischen *Gravis* u. *Pardatsch* (*KJ*) 14, 16, 21
 Alb, -weg, s. *Alp*, -weg
 Alber: Fam.N. Albar, -ñ
 – Heinrich 4 f.
 Albrecht: m. Vorn. Albercht, s. *Mathis*
 Alffelon, jn: ack., *UVaz* 19
 Alionen: Fam.N.
 – Johannes 26
 Allmend: Flurname. Allg(e)m.ain, -aiñ,
 –ein
 – *Igis* 5
 – *UVaz* 12–23
 – *Ziz.* 10
 Alp: Flurname, *UVaz*. Alb, -halb 20, 22
 Alpweg: Flurname. Albweg, s. auch Fusstig
 – *Igis* 6
 – *Valzeina* 11
 – *UVaz* 17
 Alta Brünna, bi den: Dorfteil *Igis*. Ob, vnder, zù dem Alten Brunne.n, -ñ: buindlin, wi., ack. 8, 10 f.
 – (gemein) weg, der zù dem Alten Brunne.n, -ñ gat = ht. *Kantonsstraße* *Ziz.-Igis*, vgl. *Böfleweg* 8, 10
 Alten Mülbach, s. *Mülbach*
 Ammann: Fam.- oder Berufname. Ammas
 – *Ulrich* 11
 Andreas: m. Vorn., s. *Von Vaz*. Andres
 Andres: Fam.N. Andress.en, –in; Andrisin, –en 9, 11, 14, 18 f., 22 f., 26, 28
 Ann.a, –an, –en: w. Vorn.; s. Fadrina, Pfeifer, *Salvia*, Von Furn, Von Sumfig, Wälti
 Aqua de Bodongi: wi., *UVaz*, bei Bazigg (*KJ*) 16
 Aquadu.gt, -tgi, -tk; Abadutg; jn, ze: wi., *UVaz*; ht. *Studaberg*, unt. *Teil*, und *Cadära*, ob. *Teil* (*KJ*) ... 13 f., 19, 24
 Ardeboua, ob: egart, wi., *Ziz.* ... 8
 Arkum: *UVaz* 13

- Arspicz: ack., *UVaz*, ht. *Dreispitz*, *Caluoz* (*KJ*) 17
 Artaschiev: *Maiensäß*, *UVaz*. Ze Artesew: wi. 23
 Artota Cornen, ze: ack., *UVaz*, s. *Horn*
 Arundis: *Igis* 7
 Aspermont: *Burgruine*, *Trimmis*. Zú Asper-munten, oder -muntis; wi. (= in pratis) 26
 Au: *Erlenwald*, *UVaz*. Ówhalb 12 f., 18–20, 22
 Au, under: Löser, Ack., Wi., *Trimmis*? Vnder Ougen 12
 Aýach, s. Aichen

B

- Bach: *UVaz* 13f., 16–19, 22 f.
 Bad, s. *Hirzaboda*
 Badmeister, –in: Fam.- oder Berufsname 15, 23
 Badonal, s. *Padnal*
 Bad Ragaz: Gemeinde, 17,5 km N von Chur. Ragacz 13
 Badris, Bádris, s. *Päderis*
 Bánczin, s. *Benz*
 Bärtsch: Fam.N. Bártsch
 – Bernhard 20
 Baholz: *Heimweide*, *Ziz.* Ban(n)holcz, -halb 5 f., 8
 Bajols: Güter, Wei., *UVaz*. Biolcz, Byolcz 16
 Balu, s. *Palü*
 Bannholzer: Fam.N. Bannholczer, –s
 – Johannes 8
 Bartholome: Fam.N.
 – Johannes 3, 6, 25
 – Ulrich 7
 Basnab, ze: ack., *UVaz*, ht. *Tuf* (*KJ*) 16
 Baumgarten: Flurname. Bomgart
 – *Igis* 4
 – *UVaz* 12, 15
 – *Ziz.* 5, 9
 Bawigs, s. *Pawig*?
 Bazigg: Bergwi., *UVaz*. Jn Bzik, Fasig, Vasig, –t: wi., s. auch *Aqua de Bodongi* 14 f., 17, 21
 Bedenall, –er, s. *Patnaler*
 Bedragrossa, s. *Petragrossa*
 Bedris, s. *Päderis*
 Benhart, s. *Bernhard*: m. Vorn.
 Benker: Fam.N.

– Christian	26
Benz: Fam.N. Bánczin, Benczin.en, –ger, Bentzin	
– Elisabeth	6 f., 9f., 12, 26
Berchtold: m. Vorn. Berchtol.den, –s, –t, –ten, s. Wittwa	
Bermut, ze: Hofstatt, UVaz	15
Bernhard: Fam.N., vgl. Schguding, wo auch Gallus und Nikolaus vorkommen. Bern- har.cz, –t	
– Gallus	3
– Johannes	14, 20
– Nikolaus	3
Bernhard: m. Vorn., s. Bärtsch	
Bgt. = Baumgarten	
Biett: Fam.N. od. m. Vorn., s. Wälti.	
Bieten	21 f.
Bild: Dorfteil, Ziz. Ob, vnder dem Bild:	
wi.	11, 27
Binner = 2 maß = 4 Krinnen = 24 Löffel (oder 20); s. Schweiz. Idiotikon 4, 1901, 1309; 1 Maß = 1,35 l (19. Jh.), s. Fr.	
Pieth, Bündnergeschichte, 1945, 559.	
Biolcz, s. Bajols (KJ)	
Bircklis, s. Burkhard	
Bitz: Fam. N. Bicz.en, –in, –inen, von Bulg.g, -i; Bitzin	
– Ursula	5, 8, 11 ff., 15–23, 26
Bizik, s. Bazigg	
Blasin, s. Palschi	
Blatisß, s. Platis	
Bock: Fam.N. Bok	
– Christian	28
– Lorenz	28
Bodenal, -ler u. ä., s. Padnal, Patnaler	
Bodongi, s. Aqua de Bodongi	
Bofel: Wi., Ställe, Igis. (Ygisser) Bouel u. ä.	4 f., 12
Böfel, ober: Wi., Ziz., s. auch Böfelweg	
– jm, jn dem Grossen, jn Grossem	
Bouel: ack., wi.	5, 7–11
– jm, jn dem Obern Bouel: wi.	7 f.
Böfeli, Bgt., Ziz., s. auch Böfelweg	
– jm, jn dem Clainen, Klainen, Klei- neñ Bouel: ack.	5, 7 f., 10 f.
– jm Vnderbouel: wi.	5
Böfelweg, ht. Kantonstraße Ziz.-Igis?, vgl. Alta Brünna. (Gassen, gemain) weg, (die) der zwischen den (zwain, bey- den) bayden Bouel(n) gat	7, 10
Bok, s. Bock	
Bomgart, s. Baumgarten	
Bouel, s. Böfel, Böfeli (Ziz.), Bofel (Igis)	
Brabakon, jn: wi., UVaz	13
Bra Bartholomeo: wi., UVaz; unterhalb Raguoz (KJ)	21
Brabulgý, Bradaboliga, jn: wi. UVaz	17, 21
Bra Comprar: wi., UVaz; vermutl. bei Artaschiev (KJ)	17
Bradaboliga, s. Brabulgý (KJ)	
Brada Capan, Bragaboñ, jn: wi., UVaz	14, 24
Brad.acz, –ecz, s. Pardatsch	
Bradilg, s. Pardiel	
Bradistrucz: wittiñ, UVaz	22
Bradual, s. Pradawald	
Bradúlgi, s. Pardiel	
Brad.ongi, –ungi, jn: wi., UVaz, unter- halb Raguoz (KJ)	13, 21, 23
Brändli: Fam.N. Brendli, –n, –s, Brendlj	
– Nikolaus	3 f., 9, 25
Brá.cz, –rs, –sß, Brecz; jn der Rutñ, ze: ack., egart, wing., wittin, UVaz, beim Vogelsang	16, 19, 22, 24, 29
Bragaboñ, s. Brada Capan	
Bra Migol, zù: wi., UVaz	17
Brandis, s. Von Brandis	
Bra.sart, –ssat Ja.n, –ñ, jn: wi., UVaz, vgl. Ratscho (KJ)	17, 21
Brasspig, ze: wi., UVaz	14
Bratabull, UVaz	23
Bratolbanár, jn Tolpánár: wi., UVaz, bei Gravis (KJ)	12 f.
Brauak.ár, –ar, ze: wi., UVaz, zwischen Pardatsch und Kleinweid (KJ)	19, 23
Braukundador, UVaz, bei Cadära (KJ)	16
Brawazorda: wi., UVaz, unterhalb Ra- guoz (KJ)	21
Brawquadar, Ziz.	5
Brecz, s. Brácz	
Brekutt, s. Praggquot (KJ)	
Bremstal: wing., wi., Ziz.	6
Brendli u. ä., s. Brändli	
Brick, richtig: Bizik, s. Bazigg	
Brunn, der, an Brunnen: UVaz, Quelle ob Raguoz	20
Brunnen, Brúnlin, u. ä., s. Alta Brünna, s. Klainen Brunnen	
Brunnen, zùm, UVaz, im Seseñ	23
Büchler: Fam.N. Büchler.in, –s	7, 25 f.
– Johannes	7
Bünt: Flurname (= eingezäuntes Stück Land), buind, buindlin	7 f.
Bul.gg, –gi, s. Bitz	
Bumen = Bäume	6
Bunczens, UVaz, verschrieben, statt: Con- czens?	13

- Burg, s. *Marschlinis*
- Bur.kart, -charden, -chardñ, -chhar-
den, -ckarden, -ckhard, --en, --ñ,
-gkarden, -kard, -en; Bruckharden:
Fam.N
- *Burkhard* 16, 21 ff.
 - *Heinrichs Sohn* 28
 - *Johannes* 3, 12–15, 17–23, 28
 - *Hausfrau* 20 f., 28
 - *Schwester* 20
 - *Ulrich* 22
- Burkhard:* m. *Vorn.*, s. *Burkart*. Bircklis,
Bur·chart, -ckart, -kartz
- Buttgj, Büttigis, Buttigis, s. *Puttgi*
- Byolcz, s. *Bajols (KJ)*
- C**
- Cadära:* *Magerwiese*, *UVaz*, s. *Aquadugt*
- Calferis:* *FWi.*, *UVaz*. Jn *Grafaris*: ack.
15, 18, 20
- Calstrinis:* *Wi.*, *UVaz*. Ze *Castrinis*: wi.
21
- Caluozi:* *FWi.*, *UVaz*. Ze *Kal.ucz*, -úcz
18, 20, 22 f.
- Capan*, s. *Brada Capan*
- Casenz:* *Dorfbach*, *UVaz*; s. auch *Bach*.
Bunczens (?), Conc.zens, -iens 13, 22
- Caspar*, s. *Kaspar*
- Castrinis*, s. *Calstrinis*
- Cazis*, Gemeinde 16,5 km SSW von *Chur*.
- Kacz*
- Cazis, Abteigüter*. Goczhus
- *Ziz* 7–10
- Chessirüfi:* *Ziz.*, s. *Rüfi*
- Chonrat u. ä..* s. *Konrad*
- Chorherren*, s. *Chur, Domkapitelgüter*
- Chratta:* *Wi.*, *UVaz*. Jn *Gratiñ*: ack. 15
- Christian:* m. *Vorn.* Crista.n, -ñ, s. Ben-
ker, *Bock*, *Schwigli*
- Crúcz*, s. *Heyligen Crúcz*
- Chrüz:* *Wi.* mit Bäumen, *Igis*. Sant *Crúcz*:
ack. 10
- Chuagass:* *Feldweg*, *UVaz*. An die KÜ-
gassen 24
- Chur*, Kur, -halb: *Bischofssitz*, Haupt-
stadt von Graubünden 4, 11
- Chur, Abteigüter St. Luzi.* Goczhus
- *Igis* 7, 9
 - *UVaz* 12 f., 16–19
- Chur, Bischof.* Dominus, her von Chur
24–27, 29
- *Schreiber:* mins herren schrib(er) 24
- Chur, Domkapitelgüter.* Chorherren,
korherr.en, -ñ
- *Igis* 4, 6 ff., 10
 - *UVaz* 16, 19 f., 24
 - *Ziz.* 5 f., 8–12, 26
- Chur, Domkustoreigüter.* Cust.ers, -ors
- *Igis* 4, 6
 - *Ziz.* 11
- Chur, Hochstiftsgüter.* Goczhus
- *Igis* 4–9, 11 f.
 - *UVaz* 13 f., 17, 21 f., 24
 - *Ziz.* 5–12
- Churwalden, Gemeinde* 8 km S von *Chur*.
Chur-, Cur-, Kur.wald
- Churwalden, Abteigüter.* Goczhus
- *Ziz.* 5, 7–12
- Cklauß*, s. *Nikolaus*
- Cla-*, Kla.ferin, -uerin, ze: wi., *UVaz*;
ht. äußere *Sesel (KJ)* 15, 19 f., 23
- Clainen*, s. *Böfeli*, *Klainen* Brinlin
- Clar*, -a, s. *Clara*
- Clas, Cläsen*, s. *Nikolaus*
- Clauidecz*, jn: ack., wahrscheinl. *Ziz.* oder
doch *Clavadätsch*, *Höfe*, *Valzeina?* 10
- Colerina*, Collerinis; an, jn, ze: ack., wi.,
UVaz 13 f., 17, 21
- Comprar*, s. *Bra Comprar*
- Conc.zens*, -iens, s. *Casenz*
- Conradlis u. ä..* s. *Konrad*, s. *Ell*
- Content*, ist, sind = *ist*, *sind zufrieden*,
befriedigt
- Cornen*, ze *Artota*, s. *Horn*
- Corsillis*, s. *Seljis*
- Cristina:* *Fam.N.* Cristin.en, -inen,
-ineñ; Cristanin
- *Elisabeth* 15–19, 21, 24, 28
- Crúcz*, s. *Chrüz*, s. *Heyligen Crúcz*
- Curwald*, s. *Churwalden*
- Cust.ers*, -ors, s. *Chur, Domkustoreigüter*;
s. *Pfäfers*, *Stiftskustoreigüter*
- D**
- Degens*, s. *Pfäfers*, *Stiftsdekaneigüter*
- Dieffen Gassen*, jn die: *Ziz.* 11
- Dobel*, s. *Tobel*
- Dolos*, zü; *Hofstatt*, *UVaz* 19
- Dominus* = *Herr*, s. *Chur, Bischof*
- Dom.ben*, -men, s. *Tumb*
- Drox*, jm: wi., *UVaz* = *Herti (KJ)* 12
- Duff*, s. *Tuf*.
- Duff*, -en: *Fam.N.*
- *Johannes* 7, 9 ff., 26
- Dum.ben*, -men, s. *Tumb*
- Dungi*, s. *Tungi*
- Dux*, s. *Von Dux*

E

- Egar.t, -d; eger.den, -n; ágart, agart:
Flurname, s. auch Spend Egart
 – *Igis* 4, 8f.
 – *UVaz* 16
 – *Ziz.* 4, 6–10, 12
Einfang: *Flurname*. Jnsfang, ýnfang
 – *UVaz* 12, 15, 21
 – *Ziz.* 6
Elisabeth: w. *Vorn.*, s. *Benz*, *Cristina*, *Valentin*, Von Furn. Els, –a, –an, –en, –in; Elß
Ell, Conratellñ: *eigener Fam.N. od. Conrádlis u. ä.?*
 – *Konrad* 12, 15, 19
Engen Weg, jm: ack., *Ziz.* 12

F

- Fadr.ena*, –ina, –inen, –inin: *Fam.N.*
 – *Anna* 4, 25
 – *Johannes* 4, 25
Facz, s. *Untervaz*, *Von Vaz*
Falcena u. ä., s. *Valzeina*
Falkastei: Wi., Burgruine, *Igis*. Fal-, Valkenstein, –s 5, 12
Fallentin, s. *Valentin*
Falpineñ: *Fam.N.?* 17
Falzena, s. *Valzeina*
Faminos, jn: wi., *UVaz* 21
Fam.N. = *Familienname*
Farczans, ze: ack., *UVaz* 16
Fari, weg, der vff: *UVaz* 23
Fasig, s. *Bazigg (KJ)*
Fatz, s. *Untervaz*, *Von Vaz*
Felagatter: Wi., Ack., *UVaz*: zù dem, zùm
Vellengatter: ack. 16, 18 f., 23
Feld: Ack., *Ziz.* Jm Veld 7
Ferena, s. *Verena*
Filip, s. *Philipp*
Flum.is, –mis, jn, ze: ack., bgt., wing.,
Haus, *UVaz* 14 f., 20, 22, 24
Fogadicz: wi., *UVaz* 12
Fontana Mort: ack., *Igis* 4
Fontinamarcz, ze: beim *Tanzboden*, *Mastrils (KJ) ?* 14
For(c)kels, s. Von For(c)kels
Forglis: *Hofstatt*, *UVaz* 23
Forhopt, s. *Vorhaupt*
Forn, –aw, –áw, –s, s. *Von Furn*
Foschen, s. *Pfosi*
Frangga: Bach, *UVaz*: Franckenhalb
 14, 20
Frena, s. *Verena*
Freus, *Friewis*; *Hof*, *UVaz*, *Kapellengüter*

- *Ziz.* 7
Friedrich: m. *Vorn.* Frisch, Frischz, s. *Gri-der*
Für.haubt, –haupt, –hopt, –hoptern,
 –houpt, s. *Vorhaupt*
Fur.n, –ñ, –nen, *Fürn*, s. *Von Furn*
Furna, *Gemeinde* 14,5 km NO von Chur
Fusstig, der von der alb gat: *Fußweg*,
UVaz 22
FWi. = *Fettwiese*
Fýolg, uff: wi., *UVaz* 12

G

- Gaitla*: ack., *UVaz*. Ze Kaidilla, Galgilga?
 19, 22
Gallus: m. *Vorn.*, s. *Bernhard*, *Schguding*
Ganda: Wi., *Igis*. Jn Gando 6
Ganetten, s. *Janett*
Gasse.n, –ñ, gasß, –en, s. *Böfelweg*, Dief-
 fen Gassen, *Gemein(de)gasse*, *Chuagass*
 – *UVaz* 18
Gemain, –en, gemaiñ, s. ff., s. auch *Oksa-
 weid*
 – *UVaz ergänze etwa: gassen oder stras* 18
Gemein(de)gasse
 – *UVaz* 16, 20, 21
Gemein(de)holz
 – *Igis* 6
 – *UVaz* 13–18, 20, 22 f.
Gemein(de)straße, *Gemeine Landstraße*
 – *Igis* 4
 – *UVaz* 12, 13, 15–19, 22, 24
 – *Ziz.* 6–12
Gemein(de)weg
 – *Igis* 4, 6
 – *UVaz* 12–24
 – *Ziz.* 5–8, 10, 12
Gemein(de)weide
 – *Igis* 4, 8 f.
 – *UVaz* 12–18, 20 f., 23
 – *Valzeina* 10 f.
 – *Ziz.* 5 f., 8 f.
Genett, –en, s. *Janett*
Geracz, –ecz, s. *Jerätsch*
Gere.cz, –czen, –tz; *Gerátsch*: *Fam.N.*
 – *Hartmann* 4, 6, 11, 12, 25
Gerundis: *Ortsname*, *Igis*, bei Lux ... 4
Gitell: ack., *UVaz* 20
Giracz, s. *Jerätsch*
Goczhus güt, góter, s. *Cazis*, *Abteigüter*;
Chur, *Abteigüter St. Luzi*; *Hochstiftsgüter*;
Churwalden, *Abteigüter*; *Pfäfers*, *Abtei-
 güter*.
Göldi: *Fam.N.* Góldineñ, Goldin, –en,
 –eñ

- Ursula 13 f., 18 f., 22, 27
 - Graben: Flurname
 - Igis 11
 - UVaz 17, 19 f.
 - Grafaris, s. Calferis
 - Grat des Berges, UVaz 18
 - Gratiň, jn, s. Chratta
 - Gravis: Wi., Ack., UVaz. Jm Grauis, ze Grouis 16, 17, 23
 - Gregor: m. Vorn., s. Schuhmacher. Gregorý
 - Greta, s. Margareta
 - Grider: Fam.N.
 - Friedrich 25, 27
 - Griffens.ew, -ów, s. Von Griffensee
 - Grossen, u. ä., s. Böföl
- H**
- Hail(i)gen güt u. ä., s. Igis, Zizers, Kirchengüter
 - Haincz, -en, Hainrich, s. Heinrich
 - Hanfland: Flurname. Hanffland
 - Igis 4
 - Ziz. 5, 10
 - Hanns, Hans u. ä., s. Johannes
 - Hartmann: m. Vorn., s. Gerecz. Hertli, -n, -s
 - Hayligen, heyligen güt, s. Igis, Untervaz, Zizers, Kirchengüter
 - Hasler: Fam.N.
 - Johannes 26
 - Heinrich: m. Vorn., s. Alber, Burkart, Schguding. Haincz, -en; Hainrich
 - Henni, -j, s. Johannes
 - Hennig: Fam.N. Hánigin, Henickge, Henigis, Hennigs
 - Michael 14, 19 f., 22 ff., 27, 29
 - Hermann: m. Vorn., s. Luzi, Tungi. Hermann
 - Hertli, -n, s. Hartmann
 - Heyligen, heiligen, Crúcz, zù dem: UVaz 13, 19 ff.
 - Heyligen güt u. ä., s. Igis, Untervaz, Trimmis, Zizers, Kirchengüter
 - Hirzaboda: Weide, Alp, Mastrils; ze dem Hirschen Bad, dez Hirczenbacz 15, 18, 22
 - Hoffrait, -in = Hofraum bei einem Landgut: Flurname.
 - Igis 4
 - UVaz 21, 23
 - Holz = Wald, Gehölz: Flurname, s. Gemein(de)holz. Holcz
 - Horn: Wi., UVaz. Ze Artota Cornen, zù dem, zům Hor.n, -ñ: ack. 15 ff., 19 f.

- Hosang: Fam.N. Hossang
- Valentin 26
- Hówñ, s. Von Hewen
- ht. = heute
- Huber: Fam.N. Hüber, -in, -s 24
- Heinrich 8
- Johannes 26
- Verena 8, 26

I

- Igis: Gemeinde 11 km NNO von Chur, s. auch Alpweg, Bofel: Jgis, Y-, Ÿ.gis, -halb, -ser 4-12, 25
- Igis, Kirchen-, Heiligengüter
- Igis 4 f., 8, 11
- Ziz. 5-8, 10 f.
- Igis, Mesmer(ei)güter
- Igis 4

J

- Jägeri: Bergwi., Mastrils, s. St. Margrethenberg ?
- Jäggli: Fam.N. Jacklin, -s; Jáck.li, -lj, -lin, -lins, -lis; Jákli; Jecklý
- Johannes 3, 12-18, 20-23, 26 ff.
- der junge 14 f., 28
- Philipp 4, 12, 14, 16, 19 f., 22 ff., 27
- Ulrich 28
- Jakob: m. Vorn., s. Maier, Schönögli, Von Vaz, Von Furn. Jacob, -en, Ja-, Já.ckli, -in, -j, Jákli
- Janett: Fam.N. Ganetten, Genett, -en, Janetten
- Johannes 5, 19, 23, 25
- Mutter 23
- Jan, Jann, s. Johannes
- Jann, s. Brasart Jann
- Jecklý, s. Jäggli
- Jerätsch: Maiensäß, Mastrils. Ger.acz, -ecz, Giracz 15 f., 20
- Jgis, s. Igis
- Jnfang, s. Einfang
- Job: Fam.N. Jopp, -en, Jöp, -p
- Johannes 3, 6, 25 f.
- Jodokus: m. Vorn.: Jos, -en, s. Krämer, Schanfigg, Schnider, Ulrig, von Sumfig - her Jos 25
- Johannes: m. Vorn., s. Alionen, Bannholzer, Bartholome, Bernhard, Büchler, Burkart, Duff, Fadrina, Hasler, Hosang, Huber, Jäggli, Janett, Job, Julian, Keß, Luzi, Maier, Mathis, Patnaler, Schnider, Schönögli, Schguding, Sutter, Töni, Tunigi, Ulrich, Volecz, Von Furn, Von Vaz,

- Wälti*, Witter. Hanns, -en, Hans;
 Henni, Hennj; Hennslin; Jan, -n,
 -ñ, -nn; Jañ; Joh
Joos: Fam.N. Jos, Joßen
 – Lorenz 23
Jopp, s. *Job*
Julian: Fam.N.
 – Johannes 4, 25

K

- Kach.el*, -il: Fam.N.
 – Ulrich 24
Kacz, s. *Cazis*, *Abteigüter*
Kástinger, ze: ack., *UVaz* 14
Kaidilla, nicht: *Kardilla*, s. *Gaitla*
Kalucz, Kalúcz, s. *Caluož*
Kammeramt, *Igis*. Kamerampt 9
Kaspar, m. *Vorn.*, s. *Patnaler*, Caspar.
Keller: Berufsname 24 f.
Keller, jm: *Alpteil*, *UVaz* 21
Keß: Fam.N.
 – Johannes 26
Kieni: Fam.N. Kie-, Kú.ninen 13, 21
Kirchhe(r)ren güter, s. *Zizers*, *Pfarr-*
(pfund)güter
KJ = Ortsbestimmungen von Herrn Kaspar
Joos, s. *Nachwort*
Klaferin, s. *Claferin*
Klainen Bouel, jm, s. *Böfeli*
Klaine.n, -ñ, Clainen Brinlin, Brúnlin,
 Brunnen; by, bý dem, zu, zú dem:
 ack., wi., *Ziz*. 8–11
Clara: w. *Vorn.*, s. *Luzi*. Clar, -a
Kohler: Fam.N. Kokers 12
Kollerinen: Ortsname (?) *UVaz*; s. auch
Collerinis, *Kohler* 17
Konrad, Fam.N. ?; m. *Vorn.* ?, s. auch *Ell*:
 Chonrat, Conrad.is, -lis; Conrád.
 -lis, -lins 12–15, 17 ff., 23
Korherren, s. *Chur*, *Domkapitelgüter*
Krämer: Fam.N. Kramers
 – Jodokus 13, 15 f., 20, 23
Krautgarten: Flurname. Krut(t)gart, -ñ;
 Krutgártlin
 – *UVaz* 13, 15, 18, 21
 – *Ziz*. 5, 8
Kreuz, s. *Chrüz*, *Igis*; Heyligen Crúcz,
UVaz
Kromen Acker, der: ack., *UVaz*, an der
Chrummgäf (*KJ*) 18
Krut(t)gart u. ä., s. *Krautgarten*
Kúninen, s. *Kieni*
Kügassen, s. *Chuagaß*
Kur, Kurwald, s. *Chur*, *Churwalden*

L

- Landenberg*, s. *Von Landenberg*
Landquart: Fluß. Lanckwart-; Lant(t)-
 quart.halb 4, 8
Landstraße; s. auch *Gemeine Landstraße*,
Straße: landstr.as, -ás
 – *UVaz* 20
 – *Ziz*. 8 f., 11
 Langen Scheff, zú dem: wi., *Ziz*. 8, 12
 Langen Wingarten, an den: *UVaz* 17
Langwies: Wi., Ack., *Igis*. Zú der Langen
 Wysen: wi. 9
Lat.éw, -ew, ze: ack., wi., *UVaz*
 13, 16–19, 21 f.
Latis,-ß, ze: ack., *Ziz*. 6, 10
Liecht, s. *Pfäfers*, *Lichtstiftungsgüter*
Lietha: Fam.N. Lietten 4
Löfflecz, Loffles(s), ze: wi., *UVaz*
 13, 17, 19, 22
Lorenz: m. *Vorn.* Loren.cz, -s; Lorc, s.
Bock; s. *Joos*; *Untervaz*, *Kirchengüter*,
St. Lorenz
Lot: Güter, *UVaz*. Ze Lott: wi. 22
Luzi: Fam.N. ? Luc(z).i, -ina, -is, -j, -y;
 Lutz.i, -in, -is, -j, -y, -ý 14, 23 f.
 – Johannes 12, 23 f., 28 f.
 – Klara 26 ff.
 – Hermann 26 ff.
 – Ulrich 16 f., 26 ff.
 – Ursula 28
Luzius: m. *Vorn.*, s. *Chur*, *Abteigüter St.*
Luzi; *Luzi*; *Von Sumfig*; *Wälti*. Wort-
 formen s. o.
Lux, ze: ack., *Wi*, *Igis* 4

M

- Maier*: Fam.- od. Berufsname. May(g)ers,
 Maý(g)er, -s, maýr 17
 – Jakob 23 f., 29
 – Johannes 27 f.
Mainrad, s. *Meinrad*
Mal, mäl, maul = (Churer) Flächenmaß
 (im Jahre 1874) für Äcker 1764 m², für
 Weinberge 1116 m²; vgl. *Pieth*, S. 558;
 s. *Binner*
Malans: Gemeinde 15 km N von Chur 4, 8
Mannsmad = (Churer) Flächenmaß (im
 Jahre 1874) für Wiesen 3528 m²; vgl.
Pieth, S. 558, s. *Binner*. Ma(n)mad,
 manmat
Mar.bels, -mels, s. *Von Marmels*
Margareta: w. Vorname, s. St. Margare-
 thenberg, Scheuerina, Von Furn.
 Greta, Margarethen

Markward: m. Vorn., s. Seveler. Marckwar.cz, -t; Marquart
Marola: Alpweide, Mastrils. Jn Marolis :wi. 23
Marschlins, Schloß, Igis 4 f.
Marschlinser Wisa: wi., Igis 9, 11
Mastrils: Gemeinde 13,5 N km von Chur
Mathi's, -ys: Fam.N.
 - Albrecht 27
 - Johannes 11, 27
Meinrad: m. Vorn., s. Schnider. Mainrad
Mesnat, s. Untervaz, Mesmer(ei)güter
Mesners güt, s. Igis, Trimmis, Untervaz,
 Zizers, Mesmer(ei)güter
Michael: m. Vorn., s. Hennig, Redrer, Von
 Wangs. Michel, -en, -n, -ñ
Migol, s. Bra Migol
Monadura: Wi., Igis. Mondadura 9, 11
Mondadura: Wi., s. auch oben
 - Igis 6
 - Ziz. 8
Mont, s. Von Mont
Mort, s. Fontana Mort
Mülbach: Fabrikkanal, Igis: enhalb dem
 Alten Mülbach 4 f., 8 f.
Müller: Fam.-, od. Berufsnname: müllers 5
Muggli: Fam.N. 28
Mund, s. Von Mont
Mutzner: Fam.N. 5
m. Vorn. = männlicher Vorname

N

Neubruch: Flur- und Ortsname, UVaz: ain,
 jm, nú(w)bruch, ze Nuipruch, jm
Nùbruch: ack. 17, 20, 28
Nikolaus: m. Vorn., s. Bernhard; Brändli;
 Friewis, Kapellengüter; Rüesch; Schguding;
 Schnider; Tungi; Ulrich; Von
 Dux. Cklauß, Clas, Cläs, -en; Claus,
 Nicolas
Nuttli: Fam.N. Nut'kli, -tlin 17, 28
Nuppis, ze: wi., UVaz 17

O

Obern Bouel, s. Böfel
Obern Rifris, ze: ack., Ziz. 6
Ober(n)duff, s. Tuf
Ówhalb, s. Au
Oksagass: Feldweg, Ziz.: Ochsenweg 7
Oksaweid: Weide, Ziz.: (gemain) Ochsen-
 wayd 6, 10
Ort: Fam.N. Orten 5, 8 f.
Ortielgi, Ortiligen, jn: ack., hoffstatt,
 UVaz 17, 19
Ougen, zü Vnder, s. Au, under

P

Padnal: Bergwi., Haus, UVaz: hier aber
 auch Güter Mastrils. Ze Badonal, an
 Boden(n)al(l)er Berg, vff Bodenal,
 an Podenalen Berg 15, 20 f.
Päderis: FWi., UVaz: ze Badris, Bádris,
 Bedris: ack. 14ff., 19, 22
Paltschi, under: Wi., UVaz. Jn, ze Blasin,
 Plasin: ack., wi. 14, 20, 23
Palü: FWi., UVaz: ze Balu: ack., wi.
 14, 18, 23 f.
Pardatsch: Wi., UVaz. Ze, zü Brad.acz,
 -ecz: ack., wi. 15 f., 21
Pardiel: Güter, UVaz. Jn Bradilg, Brá-
 dúlgí: wi. 16, 23
Party: Igis 8
Patnaler: Fam.N. Be-, Bo.denal(l),-er, -ers
 - Johannes 7, 11, 26
 - Kaspar 28
 - Lorenz 26
Pawig: Zizerser Alp, ht. auf Gebiet der Ge-
 meinde Forna? Bawigs: wi. 11
Peter: m. Vorn., s. Schuhmacher, Weber;
 Zizers, Kirche, -ngüter St. Peter. Petter,
 -s
Petragro.s, -ß; zü, ze Bédragrossa: ack.,
 UVaz 19 f.
Pfäfers: Gemeinde 16 km N von Chur; s. u.
 Pf(f)áffers, Pfaffers
Pfäfers, Abteigüter
 - Igis 4 ff., 10 f.
 - UVaz 12-24
 - Ziz. 11
Pfäfers, Stiftsdekaniegüter. Degens, tegens
 - UVaz 12, 13, 15, 16, 17, 22
Pfäfers, Stiftskustoreigüter. Custers, cu-
 stors
 - UVaz 13, 15, 17, 18, 20
Pfäfers, Lichtstiftungsgüter
 - UVaz 20
Pfarrers güter, s. Zizers, Pfarr(pfrund)-
 güter
Pfeifer: Fam.N. Pfif(f)erin
 - Anna 28
Pfister: Fam.N. Pfisters, Pistoris
 - Ulrich 10, 27
Pfosi: Fam.N. Foschen, Pfossen 4, 8
Philipp: Fam.N.?; m. Vorn., s. Jäggli.
 Filip, Philip(p), -en, Phylliipp, Vilipp
 - Ulrich 27
Pistoris, s. Pfister
Planas, s. Vineas Planas
Plasin, s. Paltschi, under
Platis, -ß; Blatisß; Plassis Veld, ze: ack.,
 wit., UVaz 13, 20 ff.

<i>Pradawald</i> :	<i>Wald, Güter, UVaz</i> :	<i>Bradual</i> :
wi. (KJ)		14
<i>Pragguot</i> :	<i>Bergwi.</i> , <i>UVaz.</i> (KJ) <i>Brekutt</i> :	
wi.		19
<i>Puttgi</i> :	<i>Fam. N.</i> : <i>Buttig.i., -is, -y; Búttigis</i>	
	<i>Puttgi, Buttgi</i>	4, 6 ff., 10 f., 24, 27

Q

<i>Quadera</i> :	<i>Ack.</i> , <i>UVaz.</i> <i>Quad.ar, -ran</i>	
		19, 23
<i>Quadra</i> :	<i>Bgt.</i> , <i>Ziz.</i> , s. <i>Brawquadar. Qua-</i>	
<i>d.arn, -arñ, -ern, -erñ</i>	5 f., 9, 11	

R

<i>Raczam</i> ,	s. <i>Ratscho</i>	
<i>Radicz</i> ,	s. <i>Ratitsch</i>	
<i>Radicz</i> , jn:	<i>ack., Igis</i>	5
<i>Ragacz</i> ,	s. <i>Bad Ragaz</i>	
<i>Raguoz</i> :	<i>Wald, UVaz</i> , s. auch: <i>Bra Bartho-</i>	
	<i>lomeo, Bradongi, Brawazorda, Brunn,</i>	
	<i>Tobel. An, jn, ze Rag.ucz, -úcz, -úcz:</i>	
	<i>wi.</i>	18 ff.
<i>Rain, under</i> :	<i>Wi., Ziz. Am Rain</i>	27
<i>Ratitsch</i> :	<i>Wi., Ack., UVaz. Jn, ze, zu Radicz:</i>	
	<i>ack.</i>	12 f., 15 f., 18 f., 23
<i>Ratscho</i> :	<i>Güter, UVaz, s. auch Brasart</i>	
	<i>Jann. Jn Raczam:</i>	wi. 20
<i>Redrer</i> :	<i>Fam.N.</i>	
- <i>Michael</i>		3
<i>Rhein</i> :	<i>Fluß. Rin, -halb, -shalb</i>	
	8 f., 14, 17, 23	
<i>Richter</i> :	<i>Berufs- od. Fam.N. Richters</i>	6
<i>Ried</i> :	<i>Wi., UVaz. Jm Rie.d, -dt, -t,</i>	
	-tt	12, 14, 16-19, 21
<i>Riemlin</i> :	<i>Flurname f. schmales Landstück</i>	
	24	
<i>Riffen</i> , zu dem:	<i>ack., UVaz</i>	13
<i>Rifris</i> ,	s. <i>Obern Rifris</i>	
<i>Rigollen</i> :	<i>Fam.N.</i>	7
<i>Rin, -shalb</i> ,	s. <i>Rhein</i>	
<i>Ringg</i> :	<i>Fam.N. Ring.gen, -ken</i>	8, 10 ff.
<i>Rodondells</i> , ze:	<i>ack., UVaz</i>	12
<i>Rohrer</i> :	<i>Fam.N. Rorerin</i>	4
<i>Rüesch</i> :	<i>Fam.N. Rúschi</i>	
- <i>Nikolaus</i>		26
<i>Rüfi</i> , <i>Bgt., Ziz.</i> (bei der <i>Chessirüfi</i>); s. auch <i>Schlundrüfi</i> .	<i>An, by, der, die Rúffin; enhalb</i>	4, 6 f., 8 (?)
<i>Rufis</i> , ze:	<i>ack., UVaz</i>	16
<i>Rutñ</i> , jn <i>Brásß</i> jn der -, s. <i>Brácz</i>		

S

<i>Sant Crúcz ze Ygis u. ä., s. Chrüz</i>	
<i>Sant Laurenczen güt u. ä., s. Untervaz,</i>	
<i>Kirchengüter St. Lorenz</i>	
<i>Sant Luci u. ä., s. Chur, Abteigüter, St. Luzi</i>	
<i>St. Margrethenberg, Ort der Gemeinde Pfäfers, 14 km N von Chur. Sant Margarethen, zù: wi. (oder Jägeri, Mastrils ? KJ)</i>	15
- weg, der zu S' M' gat, gät	15, 20
<i>Sant Nicolas güt, s. Friesis</i>	
<i>Sant Petters von Zúczers güt, s. Zizers, Kirchengüter, St. Peter</i>	
<i>Sagen, zer, zür: Hofstätten, UVaz</i>	22 f.
<i>Salár</i> , s. <i>Tschaler</i>	
<i>Salatz</i> : <i>Alp, UVaz. Vff, ze Salacz: wi.</i>	
	15 f., 18, 21 f.
<i>Salis</i> : <i>Wi., UVaz. Ze Salis: wi., ack.</i>	
	15, 17 f., 20
<i>Salawis</i> : <i>Wi., Igis. Zer Salen</i>	7
<i>Salvia</i> : <i>Fam.N.: Salui.e, -en</i>	
- <i>Anna</i>	13, 17-20, 23, 28
<i>Schadung</i> , s. <i>Schhguding</i>	
<i>Schalmans, Schelmancz, jn: wi., zum Teil Löser, Igis</i>	6 f.
<i>Schanfigg</i> : <i>Fam.N. Schalfig(g).en, -ñ</i>	
- <i>Jodokus</i>	14, 17, 23, 29
-- <i>Schwester</i>	23, 29
<i>Schanógli</i> , s. <i>Schönögli</i>	
<i>Scheff</i> , s. <i>Langen Scheff</i>	
<i>Scheuerina</i> : <i>Fam.N.</i>	
- <i>Margareta</i>	13
<i>Schhguding</i> : <i>Fam.N., vgl. Bernhard. Schadung, Schgadin; Schuding, -en; Schuttingen</i>	
	21, 23
- <i>Gallus</i>	28
- <i>Heinrich</i>	16, 19, 23, 28
- <i>Johannes</i>	12 f., 20
- <i>Nikolaus</i>	28
<i>Schlundrüfi, zw. Igis und Zizers: an, by der, die Rúffin</i>	7, 8 (?)
<i>Schnider</i> : <i>Fam.N. Schnider, -s</i>	
- <i>Jodokus</i>	18
- <i>Johannes</i>	13, 15-20, 22, 24, 28
- <i>Nikolaus</i>	7, 26
- <i>Meinrad</i>	28 f.
<i>Schönögli</i> : <i>Fam.N. Schanógli</i>	
- <i>Jakob</i>	26
- <i>Johannes</i>	26
<i>Schónólcz</i> ?: <i>Fam.N.</i>	5
<i>Schrof(f)is</i> , ze: <i>ack., UVaz</i>	14, 20
<i>Schuding</i> , s. <i>Schhguding</i>	
<i>Schuhmacher</i> : <i>Fam.N. Schümacher, -s</i>	
- <i>Gregor</i>	27

- Peter 27
- Ulrich 7, 9f., 26 f.
- - sein Sohn Ulrich (?) 26
- Schulters, s. Tischculters
- Schwigli, Swiglis: Fam.N.
- Christian 22 f.
- Secorsiliges, s. Seljis
- Seewis im Prättigau, Gemeinde 17,5 km NNO von Chur. Sewis 4
- Seljis: FWi., UVaz. Corsillis, Secorsiliges, Selgis, Sil(i)gis, ze: ack. 13, 18, 22
- Sequadreczen, s. Quadrätscha
- Sesel(l), jm, jn: wi., Berggut, UVaz 14, 23
- Seveler: Fam.N., Seueler, von Seuel(e)n
- Markward 4, 10, 26 f.
- Sigberg, s. Von Sigberg
- Sigg, under: Weiler, Valzeina. In Sýkg 27
- Sili(gi)s, s. Seljis
- Sinwell.en, -ñ, Studen, an, die, ze, zú der: ack., wi., UVaz 13, 15, 17, 21
- Sipp, jnn: wi., UVaz 22
- Sisengis, s. Zisen(i)gis
- Sispels, jn: ack., UVaz 15
- Sispett, ze: ack., UVaz 22
- Soldanigen, ze: wi., Mastrils 15
- Somfig, ze: Dorfteil, UVaz 16, 18 f., 21
- Somfigen, s. Von Sumfig
- Spen(n)d Egart, -Ágart: Egart, Ziz. 6, 10, 12
- Spinis: wi., Berggut, UVaz. 14, 22
- Sporer: Fam.N. Sporerin 7
- Staiñ, an: bei Alp Salatz, UVaz; s. auch Stei 15
- Stefan: m. Vorn., s. Weibel. Steffan
- Stei: Wi., Ack., UVaz. An, by dem, zum Stain 12, 19
- Straden, s. Von Strada
- Straße: Flurname, s. Gemein(de)straße, Landstraße, Alta Brünna. Stras, -ß, sträs, -ß 8
- Studaberg: BWi., UVaz, s. Aquadugt
- Studen, s. Sinwellen Studen
- Sutter: Fam.N.
- Johannes 11
- Sust: ehem. Lagerhaus, jetzt Rathaus, Ziz. Züst 9
- Swigli, s. Schwigli
- Sýkg, s. Sigg, under

T

- Thormann: Fam.N. Torman 7
- Thurnheer: Fam.N. Thürnher 24
- Tischculters: Bergwi., UVaz. Ze Schulters: wi. 21
- Tobel: Flurname, UVaz. Dobel 17, 20 f.

- Töni: Fam.N. Tónis, Tonis
- Johannes 4, 6
- Tola: Bgt., Ziz. Ze Tolin, ack.? ... 7
- Tolpánár, s. Bratolbanár
- Torman, s. Thormann
- Traue.rsancz, -sans, jn, ze: ack., UVaz 13, 22
- Trimmis, Gemeinde 6 km NNO von Chur 6
- Trimisserweg 9
- Trimmis, Kirchengüter
- Ziz. 12
- Trimmis, Mesmer(ei)güter
- Igis 5, 7
- UVaz 14 ff., 19, 24, 26, 27
- Troy, züm: Wi., Mastrils? 15
- Tschaler: Wi., Ack., Ziz. Jn Affers jn Salär: ack. 9
- Tuf: Wi., Ack., Ziz., s. auch Basnab
- ze Duff: wi. 15
- ze Ober(n)duff: ack. 12, 16, 19f., 22f.
- ze Vnderduff: ack., wi. 12, 16, 18, 20
- Tumb von Neuenburg: Fam.N. Dom.ben, -men; Dum.ben, bñ,-men, meñ 12-23
- Tungi: Fam.N. Dung.i, -ý; Tung.gj, -is, -ý
- Hermann 27
- Johannes 5
- Nikolaus 20, 24, 28

U

- Ufgint Agger: Ack., Ziz.: der Uffgend Akker 7
- Ulrich: Fam.N.: Vºlris, -ch, -en 5
- Johannes 10 f., 27
- Nikolaus 17
- Ulrich: m. Vorn., s. Ammann, Bartholome, Burkart, Kachel, Luzi, Pfister, Philipp, Schuhmacher, Thurnheer. V'l.i, -in, -ý; Vlrich, -en; Vºli, -n; Vºlrich, -en, -li, s. auch V'lschlin
- Ultrig: Fam.N.
- Jodokus 24
- Untervaz, Gemeinde 9 km N von Chur. Fatz, Fatz, Vnder Vatz 3 f., 12, 14, 16, 18 f., 21, 24, 27 f.
- Undervaz, Kirchengüter
- Heiligengüter 12f., 16-19, 24, 29
- St. Lorenz 12-16, 20, 22 f.
- Untervaz, Mesmer(ei)güter 12, 21f.
- Untervaz, Pfarr(pfrund)güter
- Widem 12f., 15, 19, 21ff.
- Ursula: w. Vorn.: Vrsul.a, -en, s. Bitz, Göldi, Luzi
- UVaz = Untervaz

V

- Vacz, s. *Untervaz*
Valberchtolgi, ze: wi., *UVaz* (*am Studenberger Bach, KJ*) 13
Val(l)berguns, ze: wi., *UVaz* 14, 23
Valckenstains, s. *Falkastei*
Valczefan, ze: witt, *UVaz* 14
Valentin: *Fam.N.* Valentin
– Elisabeth 14
Valentin: m. *Vorn.*, s. *Hosang*, Von Mont.
Fallentin, Valentin
Valldolos, jm: ack., *UVaz*, s. auch Dolos 12
Valzeina, Gemeinde 12.5 km NNO von Chur.
In, jn, vff Falczen.a, –en, Falzena 10 f., 27
Vasig, –t, jn, s. *Bazigg (KJ)*
Vatz, s. *Untervaz*
Veld, s. *Feld*; s. Platis
Vellengatter, s. *Felagatter*
V'l'i u. ä., s. *Ulrich*
V'schl.in, –y: *Fam.N.* 25
Verena: w. *Vorn.*, s. *Huber*. Ferena, Frena
Vicitum, s. *Viztum*
Vilipp, s. *Philipp*
Vineas Planas, ze: *Hofstatt*, *UVaz* 18
Vingola: ack., *Igis* 11
Viztum: Berufsname. Vitztum, vicitum 24–27
Vlrich u. ä., s. *Ulrich*
Vnderbouel, s. *Böfeli*
Vnderduff, s. *Tuf*
Vnder Ougen, s. *Au, under*
Vnder Vatz, s. *Untervaz*
Vogelsang: *Weide*, *UVaz* 24
Volecz: *Fam.N.*
– Johann 20f., 28
Völrich u. ä., s. *Ulrich*
Von Brandis: *Fam.N.* ... 4 f., 7 f., 10
Von Bulg.g, –i, s. *Bitz*
Von Dux: *Fam.N.* 5
– Nikolaus 4
Von Falkenstein: *Fam.N.*, s. *Falkastei*
Von For(c)kels: *Fam.N.*? 13, 22
Von Furn: *Fam.N.*: Forn, –áw, –aw, –ns,
–s; Forñ; Fürn, –en, –n; Furn, –en;
Furñ; Vorn 4, 9, 14
– Anna 6, 25, 28
– Elisabeth 6, 25
– Jakob 9, 26
– Johannes ... 3, 5, 7, 11, 21, 25 f., 28
– Margareta 4, 6, 25
Von Griffensee: *Fam.N.*: Griffens.éw, –ów
21 f.
Von Hewen: *Fam.N.* Hów.en, –ñ 6, 9

- Von Isla*: *Fam.N.* Ýslen, Ýbla... 16 ,28
Von Landenberg: *Fam.N.* 28
Von Mar.mels, –bels: *Fam.N.* 5, 10 f.
Von Mont, Mund: *Fam. N* ... 21, 27
– Valentin 28
Von Sevelen, s. *Seveler*
Von Sigberg: *Fam.N.* Sigbergs 4, 6, 7, 9, 12
Von Sumfig: *Fam.N.* Somfig, –en, –s;
Somuig 12–15, 17, 19 f., 23
– Anna 13, 15 f., 18 f., 23, 28
– Jodokus 18
– Luzius, s. auch *Luzi* 11, 14 – 18, 21 f., 27 f.
Von Strada: *Fam.N.* Straden 6
Von Vaz: *Fam.N.* Facz, –en, Fatz
– Andreas 11
– Jakob 15 f., 18 f., 22, 28
– Johannes 5, 9, 11, 26
Von Wangs: *Fam.N.* 20, 22 f.
– Michael 22
Von Werdenberg: *Fam.N.* Werderberg,
–s 10 f.
Von Wildenberg: *Fam.N.* 11
Vorhaupt = der Ackeranfang, wo beim Pflügen gewendet wird = Anwand: Forhopt;
Für.haubt, –haupt, –hopt, –hoptern,
–houpt; Vor.habt, –haubt, –haupt,
–houpt 12 ff., 17, 19, 22 f.
Vorn, s. *Von Furn*
Vrsul.a, –en, s. *Ursula*
- W**
- Wälti: *Fam.N.* Welt.in, –is, –j.
– Anna 10, 27
– Biett 19
– Johannes 10, 27
– Luzius 10, 27
Waibil, s. *Weibel*
Waid, gemain, s. *Gemein(de)weide*
Wangs, s. *Von Wangs*
Wasen = *Rasen* 6
Waýbel, s. *Weibel*
Wayd, waýd, waid, s. *Gemein(de)weide*,
Oksaweid
Weber: *Fam.N.*
– Peter 3
Weg: Flurname, s. Engen Weg, *Gemein(de)weg*, *Oksaweg* = Trimmiserweg
– Igis 4 f., 9 f.
– Mastrils 15
– UVaz 14, 20, 23
– Ziz. 7, 9
Weibel: Fam.-, Berufsname. Waibil, Waýbel; 24, 29

- Stefan 10
 – waýbelampt 6
 Weinreben, Winreben: *Ziz.* 6
 Werdemberg, s. Von Werdemberg
Wi. = Wiese, –n
 Widem, s. Untervaz, Zizers, Pfarr(*pfrund*)
 güter
 Wildenberg, s. Von Wildenberg
Wing. = *Wingert* = *Weingarten*, Rebberg:
 Flurname. Wingart, –en, s. auch Lan-
 gen Wingarten
 – *Igis* 4
 – *Ziz.* 6, 9
 – *UVaz* 12 f., 15 f., 21, 24, 29
 Winreben = Weinreben, –stöcke
 Wit, –t, –tin, –tiñ = weites, offenes Land-
 stück
 – *UVaz* 13 f., 22
 Witter: *Fam. N.*
 – *Johannes* 24
 Wittwa: *Fam. N.* Wittw.a, –e, –o
 – *Berchtold* 10 f., 27
 Wüst, –inen = öde, verlassen ... 21 ff.
 w. Vorn = weiblicher Vorname
- Wydem, s. Widem
 Wysen, s. *Langwis*
- Y**
- Ýnfang: s. *Einfang*
 Ýslen, Ýbla, s. Von Isla
- Z**
- Zanoppis: *Maiensäß*, *UVaz*. Zinoppi: wi.
 14
 Zisen(i)gis, jn; an Sisen(i)gis: wi., *UVaz*
 13 f., 16, 18, 23
Ziz. = *Zizers*: Gemeinde 10 km N von Chur
 Zúczers, Zützers, –er, –halb
 1, 3–12, 24 ff., 29
Zizers, Kirchengüter
 – Heiligengüter in *Ziz.* 8 ff., 26
 – St. Peter 6
Zizers, Kirche St. Peter 6, 11
Zizers, Mesmer(ei)güter in *Ziz.* 8 – 11
Zizers, Pfarr(*pfrund*)güter
 – Pfarrgüter 7 ff., 12, 26
 – Widem 5, 8 f.
 Züst, s. *Sust*

Inhaltsverzeichnis

Die Steuergüter im Gericht Zizers	1
Widmung	2
1. Das Steuergüterurbar von 1448	3
Igis	4
Zizers	5
Untervaz	12
Abbildung der Handschriften	nach 24
2. Die Steuereinnahmen um 1460	24
Igis, Zizers	25
Untervaz	27
3. Nachwort	30
4. Namenverzeichnis	34